

# ROSIGE ZEITEN

Das regionale Magazin aus Oldenburg  
für Lesben und Schwule

Nov 20 | Dez 20 | Jan 21

31. Jahrgang | Ausgabe Nr. 187



## Die AIDS-Hilfe Oldenburg hat ein neues Zuhause

### Was:

neues zu Hause ums Eck

### Wann:

11. November 2020 um 11:11 Uhr

**umzugsbedingt schließen wir vom 4. -10.11.2020**

### Wo:

Zentrums- und Bahnhofsnah  
in der Bahnhofstraße 15  
(Eingang Rosenstr. 44)

11.11.2020

11.11.2020

### AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.

Bahnhofstraße 15  
(Eingang Rosenstr. 44)  
26122 Oldenburg  
Tel. 0441 145 00



Unterstützen Sie bitte  
unsere Arbeit mit Ihrer  
Überweisung auf unser  
**Spendenkonto** bei der LzO:

IBAN: DE77 28050100 0018 408005

## Moin moin!

Hier ist sie: die letzte Ausgabe der Rosigen Zeiten, die in diesem erinnerungswürdigen Jahr 2020 erscheint. Für viele von uns lief das Leben in den letzten Monaten zu größten Teilen wieder normal. Dennoch ist SARS-CoV-2 natürlich immer präsent. Bedauerlicherweise müssen viele Veranstaltungen noch immer ausfallen, weil sie unter den aktuellen Umständen nicht durchführbar sind.

Das schafft natürlich viel freie Zeit, die wir normalerweise auf besagten Veranstaltungen verbrachten. Zum Glück bot unsere Rätselkaiserin einen Lösungsvorschlag: Trickfilme! Das ist nicht nur eine Empfehlung, um Langeweile zu vertreiben, sondern auch das gesuchte Lösungswort unseres letzten Rätsels. Weiteren Zeitvertreib mit der aktuellen Rätselkaiserin findest du wie gewohnt in der Mitte des Heftes.

Ausfallende Veranstaltungen sorgen in einigen Organisationen leider, neben vielen weiteren Konsequenzen, auch für Einbußen in der Finanzierung. Für die nächste Ausgabe möchten wir einige Vereine in und um unsere queere Community herum dazu befragen, wie es um ihre Gesundheit bestellt ist.

Bevor wir aber zu weit in die Zukunft schauen informiert dieses schöne Heft unter anderem mit drei Buchkritiken und – analog zur letzten Novemberausgabe – einer Biografie des NS-Euthanasie-Arzt Carl Petri. Das Oldenburger Queer-Film-Festival hat unter Infektionsschutzaufgaben stattgefunden und wir bieten eine Nachlese.

Auch die gewohnten Kinoseiten, der Kalender, die DVD-Kritik und die News haben wir wieder fleißig für dich zusammengetragen.

Wie bereits angekündigt ist diese Ausgabe eine „Dreimonatsausgabe“ für November, Dezember und Januar. Ein Heft für die erste Hälfte der kalten Jahreszeiten, so müssen wir nicht zwischen Weihnachten und Neujahr unter Corona-Bedingungen hetzen.

Und damit bleibt mir nur noch – auch wenn es sich eigenartig anfühlt dies Mitte Oktober, wenn wir die letzten Texte schreiben, bereits zu äußern – dir im Namen der ganzen Redaktion alles Gute, Gesundheit, Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und natürlich auch viel Spaß mit dieser Ausgabe zu wünschen. Mit dem gebührenden Abstand von mindestens eineinhalb Metern: Prost und bis dahin!

David | RoZ



ICH WEISS WAS ICH TU

# UNTERSTÜTZT EURE COMMUNITY! #WIRFÜRQUEER



## GEGENSEITIG HELFEN!

Auch die queere Szene ist von der Coronavirus-Pandemie betroffen, sei es durch mögliche Einsamkeit oder durch finanzielle Schwierigkeiten. Ihr wollt helfen oder sucht Hilfe?

#WirFürQueer listet Projekte auf, die Hilfe anbieten oder selbst Unterstützung suchen. Klickt Euch durch und findet eine passende Hilfs- oder Soliaktion!

[www.iwwit.de](http://www.iwwit.de)

**sven**  
Schwule Vielfalt  
erregt Niedersachsen

**Deutsche  
Aidshilfe**

### Herausgeberin:

NA UND presse e.V. für Lesben und Schwule in Oldenburg

### ISSN:

0940-4279

### Redaktionsanschrift:

Rosige Zeiten, Ziegelhofstr. 83,  
26121 Oldenburg

### E-mail:

RosigeZeiten@gmx.de  
KalenderRoZ@gmx.de  
NewsRoZ@gmx.de  
RoZ\_Anzeigen@gmx.de

### Homepage:

[www.rosige-zeiten.net](http://www.rosige-zeiten.net)

### RoZ-Abonnement:

18 € für 6 Ausgaben

### Bankverbindung:

Raiffeisenbank Oldenburg,  
IBAN: DE96 2806 0228 0502 7462 00

### Erscheinungsweise:

eigentlich & meistens alle zwei Monate

### Nächste Ausgabe:

RoZ Nr. 188 [Februar - März 21]

### Redaktionsschluß:

Dienstag, der 19. Januar 21 um 18.00 Uhr

### Redaktion:

clarissa, conny (Verteilung), david (News),  
ingmar (Homepage, Kalender, Rätsel),  
maja (Anzeigen, Layout, Rosige Seiten,  
Rätselpreisversand, Umschlaggestaltung)

### Feste Freie:

eva (Rätselkaiserin, Buchkritiken), manuela  
(Rückblende uvm.), maria (Buchkritiken),  
marlies (Rätselkaiserin, Versand), stefan  
(Rosige Kinoseiten)

### Redaktionelle Mitarbeit Nr. 187:

ingo harms, olaf janssen

### Titel:

maja\_roz mit unterstützung von jason  
dent\_unsplash, pixaline\_pixabay

### Druck:

Gegendruck, Bremer Straße 68a, 26135  
Oldenburg, [angebot@gendruck.org](mailto:angebot@gendruck.org)

**Editorial** 1

**Impressum** 3

**News** 6 | 18 | 30

**Rosa Prosa**

Lesbisch Feministisch Sichtbar. 5

Nackt im Hotel. 13

Roy & AI machen Männchen. 21

**Cinema**

Das QFFFOL-Festival trotz der Corona-Krise 8

Rosige Kinoseiten 32

**Magazin**

Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember 11

Rückblende 14

Über das Ziel hinausgeschossen 17

Karl Petri – Biographie eines Euthanasie-Arzttes 24

Veränderungen beim Männerschwarm-Verlag 29

**Rätselkaiserin** 22

**Kalender** 37

**Rosige Seiten** 40

## *Nicht suchen. Finden!*

Beispielsweise den rozlichen Abocoupon.

Auf Seite 4. Unten.

## Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.

Standard und Latein  
für Lesben, Schwule und  
andere Tanzbegeisterte

Club der Rosa Tanzenden  
Bremen e.V.

## Tanzkurse & Rosa Tanzcafé noch ausgesetzt.

Eine Wiederaufnahme  
unseres Tanzcafés und  
unserer Tanzkurse ist  
in Planung.



Aktuelle Infos unter  
[www.ClubDerRosaTanzenden.de](http://www.ClubDerRosaTanzenden.de)

[ClubDerRosaTanzenden@web.de](mailto:ClubDerRosaTanzenden@web.de)  
[www.ClubDerRosaTanzenden.de](http://www.ClubDerRosaTanzenden.de)

## Wellen, Strand & ganz viel Meer...

Genießen Sie hier bei uns  
auf der Nordsee-Insel Juist  
Ihre schönsten Wochen des Jahres.

Gästehaus de Vries  
Haus Maike  
Kap Haus



Tel. 04935 - 353  
[www.haus-maike.de](http://www.haus-maike.de)



## Lesbisch Feministisch Sichtbar.

Diese Texte sind nicht  
einfach nur ein Buch  
von, über und für  
Lesben, sie sind explizit ein Buch über  
starke Frauen, das

die Vielfalt lesbischer Identitäten aufzeigt und  
spannende Lebensentwürfe vorstellt.  
Die bunte Mischung von lesbischen Role Models  
aus Deutschland, Österreich und der Schweiz  
portraitiert Frauen mit unterschiedlichen Religionen,  
Hautfarben und Nationalitäten. Die mehr als vierzig  
vorgestellten Frauen kommen aus ganz  
verschiedenen Bereichen, sie sind Künstlerin, Bloggerin,  
Leistungssportlerin, Fotografin, Politikerin,  
Gründerin, Kabarettistin, Rapperin, Richterin,  
Verlegerin, Wissenschaftlerin, Journalistin etc. Sie  
gehören unterschiedlichen Generationen an, die Älteste  
ist 1938 geboren, die Jüngste 1991. Viele verstehen  
sich als Aktivistinnen der Frauen- und Lesbenpolitik,  
so wie beispielsweise die Pionierinnen der 2. Frauenbewegung

Cilli Rentmeister, Luise F. Pusch oder Inge von Bönninghausen,  
die mit Mut, Widerstandskraft, Kreativität und ihren  
Visionen dazu beigetragen haben, dass Lesben  
heute selbstverständlicher in der Gesellschaft  
leben können.

Es gibt bekannte Namen wie Bettina Böttinger,  
Anne Will, Maren Kroymann. Karen-Susan Fessel,  
Manuela Kay. Aber auch die anderen, jüngeren  
und nicht so bekannten Frauen, deren Projekte,  
Karrieren, Talente, Ziele und Wirkungen hier  
beschrieben werden, sind nicht weniger wichtig für  
die Frauen- und Lesbenbewegung.

Alle Frauen in diesem Buch verbindet die feministische  
Grundhaltung, dass sie sich öffentlich zu ihrer  
Liebe zu Frauen bekennen und für lesbische  
Sichtbarkeit eintreten.

Susanne Kalka (Jahrgang 1991) hat sich in ihrem  
Studium der Politikwissenschaft und Soziologie  
mit feministischen Theorien und Genderpolitik  
beschäftigt. Das Thema der lesbischen Sichtbarkeit  
war Anstoß für diese Textsammlung. Helene Traxler  
(Jahrgang 1984) arbeitet als freischaffende  
bildende Künstlerin. Von ihr stammen die  
Portraitzeichnungen, die die Biografien sehr  
prägnant bebildern, zusammen mit einem  
einleitenden Zitat der vorgestellten Frau.

eva

Susanne Kalka / Helene Traxler: *Lesbisch Feministisch Sichtbar - Role Models aus dem deutschsprachigen Raum*. Querverlag. Broschiert, 192 Seiten, September 2020. 20 €

**Biographische Notizen:** Die Eigentlich-Bremerin Eva lebt jetzt in Oldenburg, wo sie sich zusammen mit ihrer Freundin Marlies um die Ecke gedachte Kreuzworträtsel ausdenkt (so auch die rozliche Rätselkaiserin in der Hefmitte). Aber am liebsten liest sie Romane (ab und zu gern auch einen guten Krimi). Studiert hat sie mal Deutsch und Kunst und kann sich ein Leben ohne Bücher nicht vorstellen.



Du willst Deine Rosigen Zeiten  
regelmäßig und pünktlich in  
Deinem Briefkasten?

Du findest unsere RoZ derartig  
gut, daß Du sie unbedingt  
finanziell fördern willst?

Prima! Und: genau deswegen  
gibst doch das RoZ-Abo.

## Abonnieren? Geht so:

Einfach 18 € (oder auch mehr) überweisen  
und diesen Talon ausfüllen und an die  
Rosigen Zeiten, Ziegelhofstraße 83 in  
26121 Oldenburg schicken.

Das Abo läuft automatisch und nach sechs Ausgaben  
aus. Wir ermuntern rechtzeitig per kurzem Anschreiben  
zur Verlängerung. Der Versand der Aboexemplare erfolgt  
zügig nach Erscheinen der Ausgabe. Bestellungen, die  
nach diesem Versandtermin eingehen, werden erst zur  
nächsten erscheinenden Ausgabe ausgeführt.

## RoZ-Abo? Mach doch!

Ich überweise 18 € (oder sehr  
gerne auch mehr) auf das Konto  
der Rosigen Zeiten, IBAN: DE96  
28060228 0502746200 bei  
der Raiffeisenbank Oldenburg.

Und erhalte dafür ab der Nr.   
die nächsten sechs Ausgaben der  
Rosigen Zeiten zugeschickt.

Name

Straße

PLZ + Ort

## Rechtsanwalt

## Guido Diekhaus

Bloherfelder Straße 82  
26129 Oldenburg  
Tel.: 0441 / 40 87 87 5  
Fax: 0441 / 40 87 87 6

[diekhaus@rae-diha.de](mailto:diekhaus@rae-diha.de)



## HIV-Testwoche

(PM) Oldenburg. Das Gesundheitsamt der Stadt Oldenburg bietet vom 9. November, bis 13. November, kostenlose HIV-Schnelltests an. In den vergangenen Monaten war der Zugang zu HIV-Testangeboten durch das Corona-Virus deutschlandweit erschwert. Mit der Testwoche können Bürgerinnen und Bürger nun unkompliziert und kostenlos das Test-Angebot in Anspruch nehmen. Die Schnelltests sind limitiert. Für ein sicheres Testergebnis muss die Risikosituation (Infektion) mindestens 12 Wochen her sein. Die Testung findet nach vorheriger Terminabsprache und unter speziellen Hygienebedingungen im Außenbereich des Gesundheitsamtes, Industriestr. 1b, statt. Die AIDS-Beratungsstelle ist montags, mittwochs und freitags von 9:30 bis 11:30 Uhr per Telefon unter 0441/235-8619 erreichbar. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an [gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de](mailto:gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de) oder im Internet unter [www.oldenburg.de](http://www.oldenburg.de)



## Regenbogenfamilien gesucht!

Wilhelmshaven. Ich bin Student an der Akademie für soziale Arbeit in Wilhelmshaven. Zurzeit schreibe ich eine Facharbeit über Regenbogenfamilien. Ich möchte Kindern und Jugendlichen aus solchen Familien gern einige Fragen stellen, die ich dann anonymisiert für meine Arbeit auswerte. Bitte meldet euch bei mir:  
[mohamad.sido@ba-whv.de](mailto:mohamad.sido@ba-whv.de)

## Chorleitung Gesucht

Oldenburg. Die Oldenburger Lesbenchorin *Andersrum und Immerschief* sucht eine neue Chorleitung. Kontakt:  
[andersrum-und-immerschief@gmx.de](mailto:andersrum-und-immerschief@gmx.de)



## SCHLAU Ostfriesland für Interessierte

(PM) Norden. Vorstellung des Schulaufklärungsprojektes am Montag, den 16. November ab 19:30 Uhr im GleichArt Café in Norden. SCHLAU Ostfriesland steht für Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung. Nur was genau heißt das und wie sieht die Arbeit von SCHLAU in den Schulen aus? Nach einem kurzen Vortrag über die Arbeit von SCHLAU können Interessierte ihre Fragen stellen und sich über das Schulaufklärungsprojekt informieren. Wir bitten um Anmeldung, da durch die geltenden Hygieneregeln nur eine gewisse Anzahl an Plätzen vorhanden ist. Das Tragen einer MNS-Maske ist vorgeschrieben. Getränke können selbst mitgebracht werden (Keinen Verkauf von Getränken). Am Mo., 16.11.2020 ab 19:30 Uhr Im GleichArt Café (im Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden) Der Eintritt ist frei! Anmeldung: [info@gleichart-cafe.de](mailto:info@gleichart-cafe.de) oder Tel. 04931-9307854.



Ferienhaus auf Wangerooge. Foto: Ingmar\_RoZ.

## Feuerzangenbowle im HEMPELS

(RoZ) Oldenburg. Am Montag, 19. Dezember 2020 gibt es wieder die leckere und handgemachte Feuerzangenbowle im HEMPELS. Geöffnet ist von 19:30 bis 22:00 Uhr. Die Kneipe ist offen für alle netten Menschen.

## Neuer Verstärker für HEMPELS

(RoZ) Oldenburg. Dank einer edlen Spende unseres Rosa Disco DJ Markus hat das HEMPELS einen neuen Verstärker. So kann bei den Kneipenabenden wieder ordentlich aufgedreht werden. Ein Dank an den Spender!

## SPDqueer Oldenburg trifft sich wieder

(PM) Oldenburg. Nach der Corona-bedingten Zwangspause trifft sich die Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Gleichstellung der SPD Oldenburg (kurz SPDqueer) seit August wieder zu seinen monatlichen AG-Sitzungen. In der zweiten Jahreshälfte stehen insbesondere die Themen Transsexualität und die Situation von queeren Geflüchteten im Fokus. Zum zweiten Thema ist u.a. eine Diskussions-Veranstaltung geplant. Die AG SPDqueer steht allen Interessierten, auch ohne SPD-Mitgliedschaft, offen. Die AG-Sitzungen finden an jedem vierten Freitag im Monat an wechselnden Orten statt. Wir bitten um Anmeldung unter:  
[spdqueer@spd-oldenburg.de](mailto:spdqueer@spd-oldenburg.de)



## AIDS-Hilfe Oldenburg hat neues Zuhause

(RoZ) Oldenburg. Ab dem 11. November 2020 um 11:11 Uhr findet ihr die AIDS-Hilfe Oldenburg (AHO) ums Eck! Die AHO zieht nämlich ein paar Meter weiter und ihr findet sie dann in der Bahnhofstr. 15 (= Postanschrift). Weiter sehr zentral und bahnhofsnahe - das hatten sich die AHOler\*innen ja sehr gewünscht. Der tatsächlichen Eingang ist sich Rosenstr. 44. Alle bekannten Telefon- und Faxnummern, Mailadressen und auch die Heimseite bleiben unverändert bestehen. Umzugsbedingt schließt die AIDS-Hilfe Oldenburg übrigens vom 4. bis zum 10. November. Für 2021 ist dann zur Einweihung der neuen Räume ein Tag der offenen Tür geplant - näheres dazu ganz sicher auch in den Rosigen Zeiten. Die AHOs suchen übrigens weiterhin dringend nach einem trockenen und bezahlbaren (oder kostenfreien?) Lagerraum - gerne auch ums Eck - für Präventionsmaterialien etc. Angebote bitte an 0441/14500.  
[www.aidshilfe-oldenburg.de](http://www.aidshilfe-oldenburg.de)



## Ziemlich beste Freunde in Stade

(RoZ) Stade. Die Ausstellung „Ziemlich beste Freunde“ im Kunsthaus Stade rückt noch bis zum 10. Januar 2021 Leben und Werk zweier expressionistischer Künstler in den Fokus, die durch eine besondere Freundschaft miteinander verbunden sind. Hans Thuar ist neun, August Macke zehn Jahre alt, als sich die Nachbarsjungen in Köln anfreunden. Die beiden begeistern sich nicht nur für die wilden Spiele im Neubaugebiet am Kölner Stadtrand, sondern sind gleichermaßen fasziniert von den japanischen Holzschnitten, die Vater Thuar in seiner Grafiksammlung verwahrt. „Wir saßen – wir wilden, wilden Jungens – vor diesen unglaublich subtilen Reisblättern [...] und waren begeistert, erschüttert und so andächtig, wie uns noch keine Kirche je gesehen hatte“, erinnert sich Thuar. Zwischen den beiden entwickelt sich eine ganz besondere Beziehung, die sich durch Thuars Unfall und seine folgende Invalidität – er verliert bei einem Straßenbahnunfall beide Beine – ein Jahr später noch verstärkt. Durch seinen Humor gibt Macke dem Freund den Lebensmut zurück. „Damals erfand er das Karikaturenzeichnen, ich mußte doch lachen, ich sollte doch um



Hans Thuar, Frühes Selbstporträt, um 1908/09  
© Privatbesitz, Foto: Axel Hartmann Fotografie, Köln

jeden Preis lachen!“ Ausstellung und Katalog spüren erstmals eine einzigartigen Künstlerfreundschaft nach und stellen mit Thuar einen Künstler in den Mittelpunkt, dessen Werk beinahe in Vergessenheit geraten ist. Viele seiner Bilder wurden bisher nie gezeigt. Zudem illustriert eine grafische Kurzgeschichte der jungen Künstlerin Yuka Masuko die besondere Freundschaft der beiden auf der Basis von Erinnerungen und Briefzitataten. Kunsthaus Stade, Wasser West 7, 21682 Stade, Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 10 – 19 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr.  
[www.museen-stade.de](http://www.museen-stade.de)



August Macke, um 1905  
© Museum August Macke Haus / Macke-Archiv



Hans Thuar, um 1907 © Nachlass Hans Thuar

# Das QFFFOL-Festival trotz der Corona-Krise

Rollenwechsels 2020er lesbisch-schwul-trans\*-inter-queeres Kinoevent - ein kleiner Rückblick

Das Wichtigste zuerst: Die queere Community musste dieses Jahr nicht auf ihr Queer Film Festival Oldenburg verzichten - auch wenn wegen Corona einiges anders war. So fanden die meisten Veranstaltungen in der Halle der Kulturetage statt, die Kinobesucher\*innen konnten so den Sicherheitsabstand einhalten.

Das Festival-Team stand wegen der immensen Unsicherheiten und labilen Corona-Situation vor mutigen Entscheidungen. Die offensichtlichsten waren die Vorverlegung des Festivals von November in den September und die Halbierung der gezeigten Filme. Der Mut wurde belohnt, denn trotz der „aktuellen Situation“ konnten 305 Kinotickets verkauft werden und vier von sechs Veranstaltungen waren ausverkauft!



Als Gewinner des mit 600 Euro dotierten und vom Kulturbüro der Stadt Oldenburg geförderten Publikumspreises „Bester Kurzfilm“ ist „Revolvo“ von Francy Fabritz hervorgegangen. Darum geht es in dem Film: Zwei lesbische Frauen aus Berlin



Tolle Eröffnung des 11. Queer Film Festivals mit Barbara Wallbraun, die ihre Doku „Uferfrauen - Lesbisches L(i)eben in der DDR“ präsentierte. Von links nach rechts: Marion Fittje (Cine k), Barbara Wallbraun (Regisseurin), Maren Sierach, Stefan Caspers, Susanne Schelinski (alle drei Festival-Team) sowie Marianne Hamm (Moderatorin)

**AUTONOMES FEMINISTISCHES REFERAT OLDENBURG**

**Unser Feminismus ist queer und intersektional.**

**Wir bieten empowernde Angebote für FrauenLesbenInterTransNonbinary.**

**Wir zeigen Diskriminierungen auf und bauen sie ab.**

**Wir bieten Schutz- und Freiräume.**

**Wir fördern und erhalten feministische Initiativen.**

**Komm vorbei, schreib uns, mach mit!**

Studentische feministische Vertretung aller FLIT\* Personen.  
Alle Infos zum Programm, Angeboten etc. findet ihr unter:  
[ouL.de/femref](http://ouL.de/femref) // [femref@uoL.de](mailto:femref@uoL.de) // 0441- 798 - 2959

haben genug vom zunehmenden Rechtsruck in Deutschland und beschließen zu handeln. Sie entführen einen homophoben und ausländerfeindlichen Politiker mit Hundekrawatte und verfrachten ihn zum Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen. Angebunden an das Denkmal muss er sich die in Endlosschleife laufende Videosequenz sich küssender Frauen- und Männerpaare anschauen.

Die queeren Kurzfilme sind dieses Jahr wieder super bei den Kinobesucher\*innen angekommen, wie die Gesamtdurchschnittsnote von 2,05 beweist.

Ein weiteres Highlight war das Publikumsgespräch (souverän moderiert von Marianne Hamm) mit Regisseurin Barbara Wallbraun, die ihre Doku „Uferfrauen - Lesbisches L(i)eben in der DDR“ beim Festival präsentierte.  
stefan| Queer Film Festival Oldenburg

**Noch mehr Infos unter:**  
[www.qffol.de](http://www.qffol.de) // [www.cine-k.de](http://www.cine-k.de)  
Cine k in der Kulturetage, Bahnhofstr. 11  
26122 Oldenburg, Tel. 0441-2489646



**ICH WEISS WAS ICH TU**  
Schwuler Sex. Schwules Leben.

**INFORMIERT.  
FICKEN.  
SAFER SEX 3.0**

KONDOM



PrEP



SCHUTZ DURCH  
THERAPIE



**WEISST DU,**

dass jede der drei Safer-Sex-Methoden wirksam vor HIV schützt?

Verschiedene Menschen – verschiedene Methoden. Schutz verdient Respekt!

Erfahre mehr auf:  
[www.iwwit.de](http://www.iwwit.de)

**sven**  
Schwule Vielfalt  
erregt Niedersachsen

**MEINE WAHL.  
DEIN RESPEKT.**

 **Deutsche  
Aidshilfe**

## Der Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember: Virus und Virus treffen aufeinander ...

(RoZ) Oldenburg. Es gibt offensichtliche Parallelen zwischen HIV und dem Corona-Virus. Für viele Menschen ist es eine große Unbekannte. Das eine Virus ist neu, das andere dagegen seit gut 40 Jahren bekannt und trotzdem ist eine stetige Aufklärung nötig. Dafür sorgen unermüdlich die Beratungsstellen wie die AIDS-Hilfen und Gesundheitsämter der Region gleichermaßen. Um das Bewusstsein für HIV und AIDS in der Bevölkerung zu stärken, gibt es den weltweiten AIDS-Tag, immer am 1. Dezember jeden Jahres. Der Welt-AIDS-Tag am Dienstag, 1. Dezember 2020 stellt corona-bedingt auch die AIDS-Hilfe Oldenburg vor große Herausforderungen. Der Gottesdienst um 18 Uhr im Forum St. Peter, Peterstraße 22-24, soll auf jeden Fall stattfinden. Schwieriger wird es dagegen für den Lichtergang, der gut eine Stunde vorher starten soll. Hinsichtlich der Strecke und das Ob bittet die AIDS-Hilfe um Beachtung aktueller Informationen auf der Internetseite oder bei Facebook.

Welche Aktionen in Bremen geplant sind, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Ob Gottesdienst oder Teddybärenaktionen stattfinden: Auch hier empfehlen wir, sich online zu informieren. Eine Übersicht über einige ausgewählte Webseiten fügen wir unten an.

ingmar | RoZ

Fördern Sie **BITTE** unsere Arbeit mit Ihrer Überweisung auf unser **Spendenkonto** bei der LzO:

IBAN DE77 28050100 0018 408005



**AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.**  
Bahnhofstr. 15 // 26122 Oldenburg  
[www.aidshilfe-oldenburg.de](http://www.aidshilfe-oldenburg.de)



**Leben mit HIV – anders als du denkst**  
[www.welt-aids-tag.de](http://www.welt-aids-tag.de)



**Infos zum Welt-AIDS-Tag // Regional**  
# [www.aidshilfe-oldenburg.de](http://www.aidshilfe-oldenburg.de)

**Infos zum Welt-AIDS-Tag // Überregional**  
# [www.welt-aids-tag.de](http://www.welt-aids-tag.de)  
# [www.aidshilfe.de](http://www.aidshilfe.de)  
# [www.liebesleben.de](http://www.liebesleben.de)

**Regionale Beratungsangebote**  
# Gesundheitsamt der Stadt Oldenburg  
[www.oldenburg.de/startseite/buergerservice/osiris/anliegen-a-z/dienstleistung/show/aidsberatung.html](http://www.oldenburg.de/startseite/buergerservice/osiris/anliegen-a-z/dienstleistung/show/aidsberatung.html)  
# Rat und Tat Zentrum Bremen  
[www.ratundtat-bremen.de/Beratung/STD-Beratung.php](http://www.ratundtat-bremen.de/Beratung/STD-Beratung.php)  
# sowie alle Gesundheitsämter der Region

# KLEINE GESCHENKE ERHALTEN DIE FREUNDSCHAFT!

[... UND GROSSE NATÜRLICH AUCH ...]

**KLEIN? GROSS?? KLEIN???**  
**BEI UNS FINDEST DU SICHER DAS RICHTIGE.**  
**IN PASSENDER GRÖSSE.**

KAUF ONLINE.

**WWW.BEUTESCHEMA-SHOP.DE**

UND/ODER: KOMM IM MELKBRINK VORBEI.

Beuteschema



**MELKBRINK 57  
26121 OLDENBURG  
0441 390 198 90  
WWW.BEUTESCHEMA-OL.DE**



## Nackt im Hotel.

Vorweg: Dies ist kein explizit queeres Buch. Aber eines, dessen Inhalt für die queere Leser\*innenschaft höchstwahrscheinlich von besonderem Interesse ist.

Es geht um Freundschaft und deren Bedeutung für unsere heutige Gesellschaft und für die Zukunft. Es ist das erste Buch des ZDF-Moderators und Kulturjournalisten Jo Schück. Der Autor ist bekennender Liebhaber der Hetero-Familie ist und lebt diese selber. Aber eines nach dem anderen: „In einer Welt, die sich immer schneller dreht, in der klassische Familienstrukturen aufbrechen und Liebesbeziehungen regelmäßig scheitern, gibt nur die Freundschaft uns Halt. Auf der gesellschaftlichen Prioritätenliste gehört sie nach ganz oben.“

So der Klappentext. Klingt nachvollziehbar und machte mich persönlich neugierig, nicht zuletzt, weil ich eher der Freundschafts- und weniger der Beziehungstyp bin.

Vor dem Hintergrund der recht konstanten Scheidungsstatistik der letzten Jahre ist es ja durchaus interessant, das Thema „Freundschaft“ mal näher unter die Lupe zu nehmen. Das tut der Autor gründlich und beleuchtet alle Facetten so lebendig, daß man das Buch in einem durchlesen mag: Freundschaft und Liebe, Männer und

Frauen, Freundschaft und Sex, Freundschaft und Familie, Freundschaft und Gesellschaft.

Zum Glück – kann man nur sagen – brechen mit der sehr langsam sich entwickelnden Durchlässigkeit der klassischen heteronormativen Beziehungsstrukturen und Geschlechterrollen seit längerem brüchig gewordene Faktoren weg und öffnen anderen, besseren, den Weg zum Erhalt der Demokratisierung. Wahrscheinlich ist es, daß Freundschaft gerade für queere Menschen, die viel weniger auf klassische Familienmodelle fokussiert sind, nicht nur eine ungleich höhere Bedeutung hat, sondern daß diese auch viel geübter darin sind, freundschaftliche Beziehungen zu initiieren und zu pflegen. Freundschaft stellt gerade für uns ein wesentliches Standbein in Sachen Basisnetzwerk, Fürsorge und Pflege dar und wird dies in naher Zukunft noch verstärkt tun. Freundschaft ist ein universales, zutiefst demokratisches Beziehungsmodell, welches allen gesellschaftlichen Schichten offensteht und ein hohes Maß an Teilhabe ermöglicht. Sie ist nicht zuletzt aufgrund ihrer Dynamik und Flexibilität ausgesprochen zeitgemäß und ein Garant für Sicherheit und Stabilität, oft über den Tod hinaus. „Heimat ist da, wo Freundschaft ist.“ (letztes Fazit des Autors, S. 243)

Eines der tollsten Sachbücher, die ich in letzter Zeit gelesen habe.

maria

Schück, Jo: *Nackt im Hotel. Wie Freundschaft der Liebe (\*und der Familie) den Rang abläuft.* München: dtv Verlag 2020. Broschiert, 256 Seiten, 14,90 €.

## Frauenwanderreisen

mit Bergwanderführerin:

**Hüttenwandern** in den französischen Alpen, Österreich, Schweiz, Italien, England, **Wanderwochenenden** im Elbsandstein, Zittauer, Harz, Pfalz, **Schneeschuhoche** im Riesengebirge ...

Tel. 030/67308273

[www.marmotte-wanderreisen.de](http://www.marmotte-wanderreisen.de)



### Biographische Notizen:

Maria, Jahrgang 1970, geboren und aufgewachsen im Sauerland, studierte Romanistik, Wirtschaftswissenschaften und Angewandte Sprachwissenschaft, liest leidenschaftlich gern und schreibt deshalb seit der Dezember/Januar 2000/2001 Ausgabe Buchbesprechungen für die Rosigen Zeiten.

Liebe Leserinnen und Leser,  
mit dieser Rückblende (aus der RoZ Nr. 59 vom  
Dezember 98/Januar 99) möchte ich auf eine  
ganz besondere Bibliothek, nämlich auf das

LAIC bzw. GWL in Glasgow, aufmerksam machen.  
LAIC steht für ‚Lesbian Archive and Information  
Centre‘ und GWL für ‚Glasgow Women’s Library‘.  
Unsere ehemalige Redakteurin Bettina hat 1998

recherchiert und den Artikel verfasst. Auch heute noch,  
im Jahr 2020 besteht diese tolle Frauenbibliothek. Weitere  
aktuelle Informationen auf <https://womenslibrary.org.uk/>  
Hut ab und weiter so, meint *manuela* | RoZ.

Rückblende

## LAIC und GWL

### Lesbisches Archiv und Frauenbücherei - mehr als nur ein Reisetip

LAIC steht für Lesbian Archive and Information  
Centre (Lesbisches Archiv und Informationszen-  
trum), und selbiges befindet sich in Großbritannien.  
1984 in London gegründet, enthält es die auf der  
Insel größte Materialsammlung über alle Aspekte  
lesbischen Lebens.

Als das Archiv 1995 in Geldnot war, konnte es nicht  
länger in den Londoner Räumen bleiben und zog  
daher im September desselben Jahres nach Glas-  
gow, wo es seither in den Räumlichkeiten der seit

Gemälde, Photos, gesammelte Buttons sowie mehr  
als 150 Zeitschriften lesbischwulen Inhalts aus aller  
Welt, von Aché (A Journal for Black Lesbians) aus  
der Bay Area in Albany, USA über Diva, Every-  
woman, feminist review, lesbian connection, off our  
backs, on our backs, spare rib und viele andere bis  
hin zu Working with Girls aus Sheffield.

Und dann gibt es noch viele, viele Bücher. Neben  
Romanen und anderer Prosa kann frau hier zu den  
Themen Erziehung, Krieg und Militär, clause28,



1991 bestehenden Glasgower Frauenbücherei (Glas-  
gow Women's Library - GWL) eine neue Heimat  
gefunden hat. Ziel des Archivs ist es, lesbische Ge-  
schichte zu erhalten und zu archivieren, um eine ein-  
zigartige und wichtige Resource für Lesben über  
Lesben darzustellen.

Gesammelt werden nicht nur Manuskripte, Disser-  
tationen, Diplomarbeiten, persönliche Briefe, T-  
Shirts, Postkarten, CSD-Bierdosen, Einkaufsstü-  
ten und sogar Kitsch. Im geräumigen Dachgeschoß über  
der Bücherei finden sich außerdem Musik, Videos,

Sport, Aids, junge Lesben, Theaterstücke, Tagebü-  
cher, Kalender, Autobiographien, irische, jüdische,  
schwarze Lesben und anderem mehr fündig wer-  
den.

In den drei Jahren seit dem Umzug sind auch die  
Materialien des Camden Lesbian Centre and Black  
Lesbian Group hinzugekommen. Viel Arbeit also, und  
die ohnehin schlecht bezahlten und ausreichend be-  
schäftigten Frauen der Bücherei können nicht auch  
noch Ordnung im Archiv schaffen. Neben ihnen sind  
es ehrenamtliche Helferinnen, die bemüht sind, neue

Spenden einzusortieren, vor allem aber den vorhan-  
denen Bestand zu ordnen und zu archivieren. Seit  
Anfang 1998 gibt es in Glasgow ein Management  
Committee und nach fast drei Jahren ist damit die  
Leitung endgültig von London nach Schottland über-  
gegangen.

Finanziert werden Archiv und GWL über Spenden  
und Mitfrauenbeiträge. Ein Beitritt kann zum Archiv,  
zur Bücherei oder zu beiden gemeinsam erfolgen.  
Der Beitrag berechtigt in der Bücherei zum Auslei-  
hen von Material, der Nutzung des 'Cuttings Service'  
und 'Research consultancy'. Frauen vor Ort können  
außerdem eine e-mail-Adresse einrichten, die Räu-  
me anmieten und reduzierte Karten für GWL-Ver-  
anstaltungen erstehen. Jede Mitfrau erhält zusätz-  
lich den vierteljährlichen Rundbrief zugesandt. Für  
das LAIC, das lediglich eine Referenzbibliothek bie-  
tet, gilt: kostenlose Nutzung, Information über und  
Einladung zu Veranstaltungen, Aufnahme in den Ver-  
teiler sowie Erhalt des GWL-Rundbriefes mit zusätz-  
lichen Informationen über das Archiv. Auch hier gibt  
es die Möglichkeit, sich Artikel und Informationen  
heraussuchen und kopieren zu lassen.

Das Archiv möchte einen sicheren und erreichbaren  
lesbischen Ort mit herzlicher Atmosphäre darstellen,  
an dem sich Material befindet, das Lesben jeden Al-  
ters, aller Klassen, Rassen und Kulturen mit und ohne  
Behinderungen offensteht. Dafür braucht es jedoch

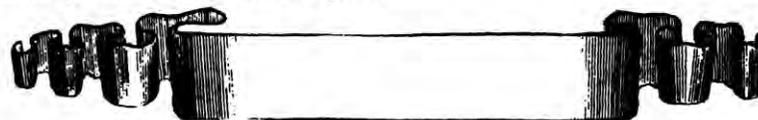
die Hilfe der Frauen, die es nutzen möchten. Neben  
den Mitfrauenbeiträgen gibt es die Möglichkeit, als  
'volunteer' zu arbeiten (und auch Frauen aus dem  
Ausland sind hierzu gerne willkommen), etwas zu  
spenden, anderen Lesben davon zu erzählen und  
natürlich selber vorbeizuschauen und es zu nutzen.  
Eine hohe Nutzerinnenzahl macht sich bei För-  
derungsanträgen immer gut.

Vor allem aber ist das LAIC schlicht und einfach  
ein phantastischer Ort: frau kommt hinein und denkt  
erst einmal 'WOW! Alles nur über Lesben.' Und  
dann kann sie sich hineinstürzen, wozu ein paar Stun-  
den beileibe nicht ausreichen. Vielleicht also mal ei-  
nen Urlaub in Schottland einplanen und statt High-  
lands die Dykelands erkunden? Adresse und Öff-  
nungszeiten von GWL und LAIC sind wie folgt:

Glasgow Women's Library / LAIC  
4th and 5th floor, 109 Trongate, Glasgow G1 5HD  
Schottland / Großbritannien, Tel/fax 0141-522 8345  
[www.womens-library.org.uk](http://www.womens-library.org.uk)

e-mail: [gwl@globalnet.co.uk](mailto:gwl@globalnet.co.uk)  
Di-Fr 13.00 - 18.00 Uhr, Sa 14.00 - 17.00 Uhr  
Beiträge für Einzelfrauen liegen je nach Einkom-  
men zwischen DM 20 (Archiv) und DM 60 (GWL  
und LAIC). Sie sind in Britischen Pfund zu zahlen  
und berechnen zu einem Jahr Mitfrauschaft ab Ein-  
trittsdatum.

*bettina* (RoZ)



Pink Party

Sylvester 1998

Alhambra

Cantine

Werde jetzt Teil des  
Push-Up Clubs für den  
„Queer Monday“ im cine **k**

Infos und aktuelle Filme  
findest du unter:  
push-up-cine-k.de

ein Projekt vom  
**MEDIENBÜRO  
MOLDENBURG**

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie.

## Mit dem optimalen Schutz von Anfang an.

Als Spezialist exklusiv für den Öffentlichen Dienst geben wir alles für Sie – mit Produkten, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. So wie die speziellen Absicherungen für LehramtsanwärterInnen.

### Dienstanfänger Police

- Einkommensabsicherung bei Dienstunfähigkeit
- Einstieg in die private Altersvorsorge

### Vision B

- Umfassender Krankenversicherungsschutz für Beihilfeberechtigte
- Beitragsfrei mitversichert sind medizinische Dienstleistungen

**Sprechen Sie jetzt mit uns und informieren Sie sich über alle Details.**



**DBV Deutsche Beamtenversicherung**  
AXA Regionalvertretung Joachim Mirkes  
Ihr Ansprechpartner: **Joachim Mirkes**  
Ofenerfelder Str. 1 b, 26215 Wiefelstede  
Tel.: 0441 13177, Fax: 0441 13197  
joachim.mirkes@dbv.de

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Eine Marke der AXA Gruppe

## Ihr Computer hört nicht aufs Wort?



**PC - Retter**  
Support / Hardware / Software / Netzwerk

Wir haben die Lösung!

0441 - 960 39 45

## Über das Ziel hinausgeschossen

Zur Kritik an OB Jürgen  
Krogmann in der letzten RoZ

*Der CSD NordWest fand aus pandemischen Gründen 2020 ganzundgar anders statt. So unterstütze z.B. Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (SPD) diesmal das CSD-Anliegen nur mit Distanz und seiner Video-Botschaft. Georg Jauken fand diese Ansprache allerdings nicht recht geglückt. Warum? Schreibt er ausführlich in seinem Offenen Brief an OB Krogmann in der letzten Ausgabe der Rosigen Zeiten. „Aber, es ist unser CSD, nicht Ihrer.“, sagt Georg. Und: „Halten Sie diese Rede, aber halten Sie sie während der den 95- bis 98 Prozent Ihrer Termine mit überwiegend heterosexuellem Publikum, nicht beim CSD. Das würde helfen.“ Das möchte Olaf Janßen nicht unkommentiert stehen lassen. Seine Antwort im folgenden. Und wer sich weiter an dieser oder einer anderen Debatte in der RoZ beteiligen möchte? Gerne! Der Redaktionsschluß unserer nächsten Nummer ist am Dienstag, den 19. Januar 2021. Um 18:00 Uhr.*

Menschen, die Verantwortung tragen, und dies gilt insbesondere für Politiker, sind es gewohnt kritisiert zu werden und mit Kritik umzugehen. Das gehört zu einer gut funktionierenden Demokratie schlichtweg dazu. Ich bin jedoch der Meinung, dass die im „Offenen Brief an Jürgen Krogmann“ formulierte Kritik in der Art und Weise und in Teilen auch inhaltlich über das Ziel hinausschießt. Wieso sehe ich das so?

Im Text wird suggeriert, dass Politiker vorwiegend im Umfeld von Wahlen zur Queeren Community sprechen würden. So wird auch die Ansprache von Jürgen Krogmann in den Kontext der Kommunalwahl im nächsten Jahr gerückt. Dieser Vorwurf ist insofern nicht stichhaltig, als dass unser Oberbürgermeister seit seinem Amtsantritt sich

**Biographische Notiz:** Olaf Janßen lebt seit 2017 mit seinem Mann in Oldenburg. Er ist vielfältig in der SPD Oldenburg engagiert und Co-Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Gleichstellung (SPDqueer Oldenburg).



bisher in jedem Jahr am CSD Nordwest beteiligt und zur Queeren Community gesprochen hat. Während in den Rathäusern anderer Kommunen über die Beflaggung zum CSD noch immer gestritten wird, haben die Organisatoren des CSD Nordwest mir im persönlichen Gespräch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Oldenburg bestätigt. Ich sehe da eine Diskrepanz zwischen der Kritik und den realen Gegebenheiten.

Die Queere Community in der Stadt Oldenburg ist vielfältig und heterogen. Das ist prima. Niemand kann daher verständlicherweise für alle sprechen. Trotz der Unterschiede sollten wir auf das schauen, was uns verbindet und nicht auf das Gegensätzliche verweisen. Die Vielfalt in unserer Community bedingt selbsterklärend die Vielfalt an Unterstützern\*Innen. Wir sollten sie und die Art und Weise, wie sie uns unterstützen, anerkennen. Was doch zählt ist der gemeinsame Kampf für Gleichstellung und Akzeptanz und gegen Diskriminierung in unserer Stadt.

Auf mich wirkte der offene Brief daher eher ausgrenzend, als dass dieser einen offenen Dialog zum Ziel hätte. Nach der Lektüre des offenen Briefs stelle ich mir daher die Frage, ob wir über den CSD hinaus nicht weitere Anlässe zum persönlichen und konstruktiven Dialog in dieser Stadt brauchen? Das gesamte Jahr über.

Im Übrigen: ein offener Brief suggeriert dem Leser, dass der Adressat diesen Brief auch erhalten hat. Auf den offenen Brief angesprochen, entgegnete mir Jürgen Krogmann, dass er den Brief nicht erhalten hat. Schade eigentlich. Ich persönlich habe Jürgen Krogmann stets als offen und gesprächsbereit erlebt.

olaf janßen

### Mehr Infos & Kontakt:

SPD Oldenburg - AG SPDqueer, Sitzung 4. Fr 19.30 h,  
Ort über [spdqueer@spd-oldenburg.de](mailto:spdqueer@spd-oldenburg.de), [www.spd-oldenburg.de/spdqueer](http://www.spd-oldenburg.de/spdqueer)



Foto © Paul Max Fischer

### Merz sieht sich als Opfer

(queer.de) Der Kandidat um den CDU-Chefposten lehnt weiter eine Entschuldigung für eine homosexuellenfeindliche Äußerung ab. Der CDU-Politiker Friedrich Merz hat in der Hamburger ZDF-Talkshow „Markus Lanz“ seine Äußerungen zu Homosexualität und Kindesmissbrauch verteidigt. Der 64-Jährige fühlt sich weiterhin missverstanden. Der Hintergrund: Merz war im September in einer Talkshow von „Bild Live“ gefragt worden, was er von einem schwulen Bundeskanzler halten würde. Seine Antwort: „Die Frage der sexuellen Orientierung geht die Öffentlichkeit nichts an. Solange sich das im Rahmen der Gesetze bewegt und solange es nicht Kinder betrifft – an der Stelle ist für mich allerdings eine absolute Grenze erreicht -, ist das kein Thema für die öffentliche Diskussion“. Diese Aussage wurde von Aktivist\*innen und Politiker\*innen scharf kritisiert, weil er damit ohne Not Homosexualität und Kindesmissbrauch in Zusammenhang gebracht hatte – und damit ein beliebtes Klischee aus dem letzten Jahrhundert wieder aufwärmte.

### Grüne für/gegen mehr trans Rechte

(queer.de) Geht es nach der grünen Bundestagsfraktion, soll jede Person über ihr Geschlecht selbst unbürokratisch bestimmen dürfen. Innerhalb der Grünen formiert sich Widerstand gegen den Einsatz der eigenen Bundestagsfraktion für trans Rechte. So fordert ein Antrag auf der 45. Bundesdelegiertenkonferenz, die vom 20. bis 22. November digital stattfinden wird, eine kritische Debatte über den im Juni ins Parlament eingebrachten Entwurf eines Selbstbestimmungsgesetzes. Für die Antragsteller\*innen rund um die Juristin und Autorin Eva Engelken vom Kreisverband Mönchengladbach verletzt der Gesetzesentwurf die Rechte von Frauen und trans Kindern. „Männer, die sich als Frau identifizieren, können so missbräuchlich in Schutzräume eindringen, Frauenförderungen und Ämter beanspruchen, ohne dass Frauen sich dagegen wehren können“, heißt es in der Antragsbegründung.

### Konfetti-Regen

(PM) Berlin. Grünen-Politiker Volker Beck hat dem Schwulen Museum (SMU) das Konfetti überreicht, mit dem er am 30. Juni 2017 von seinen Fraktionskolleg\*innen im Bundestag überschüttet wurde. Damals war die sogenannte „Ehe für alle“ im Parlament beschlossen worden. Die Mitstreiterin Ulle Schauws, heutige queerpolitische Fraktionssprecherin der Grünen, hatte dafür gesorgt, dass die bunten Schnipsel aufbewahrt wurden. Nun fanden sie im Archiv des Schwulen Museums ein neues Zuhause. Ulle Schauws bedankte sich in ihrer Rede für Becks „unermüdlige Arbeit“ - und bei Becks damaligen Büromitarbeiter\*innen Charlotte Obermaier und Sebastian Brux, die den Plan ausgeheckt hätten und den Konfetti-Abschuss zuvor ohne dessen Wissen in Becks Büro geprobt hatten. „Es ging darum, das Bild des Tages zu erschaffen“, sagte Schauws. „Hätten wir nicht das Konfetti gezündet, wäre vor allem das Bild von Angela Merkel gedruckt worden, wie sie mit ihrer roten Karte für Nein stimmte.“ Stattdessen sei ein positives, lebensbejahendes Bild um die Welt gegangen.

## News

### Medienpreis HIV/Aids

(PM) Bonn. Die Einreichfrist für den Medienpreis HIV/Aids endet am 15. Januar 2021. Der aktuelle Medienpreis umfasst die Jahre 2019 und 2020. Er ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert, eine unabhängige Jury wählt die PreisträgerInnen aus. Den Medienpreis gibt es seit der Gründung der deutschen AIDS-Stiftung im Jahr 1987. Er würdigt seither sachliche, kompetente und an den Menschen orientierte Medienarbeit zu HIV und Aids. Weitere Informationen: [www.medienpreis-hiv.de](http://www.medienpreis-hiv.de)

### 25 Jahre Querverlag

(PM) Berlin. Der Querverlag, Deutschlands erster lesbisch-schwuler Verlag, wurde 1995 von Ilona Bubeck und Jim Baker gegründet, die den Verlag noch immer führen. Ziel war es von Anfang an, anspruchsvoller und zugleich unterhaltsamer Literatur mit schwulen und/oder lesbischen Inhalten eine Heimat und einen Platz im breiten Buchmarkt zu geben. Damals wie heute stand die Vision einer schwul-lesbischen Kooperation im Vordergrund. Querverlags-Programm umfasst Belletristik, Sachbücher zu aktuellen Fragen der lesbischen, schwulen und trans\* Communitys sowie die Krimireihe „quer criminal“. Pro Jahr veröffentlicht der Verlag rund 12 neue Titel. Im August 2020 feierte der Querverlag jetzt sein 25jähriges Bestehen. Darüber sind die beiden Querverleger\_innen Ilona Bubeck & Jim Baker erstaunt und ein bisschen stolz. Dass sie es geschafft haben, dieses politische Experiment über so viele Jahre erfolgreich zu führen, liegt nicht zuletzt an der Unterstützung der treuen Autor\_innen, der zahlreichen neugierigen Leser\_innen sowie der zunehmenden Akzeptanz interessierter und kritischer Medienmenschen. (Eine gehörige Portion Idealismus und Selbstaubeutung hat aber natürlich auch nicht geschadet.) Und noch immer ist in der deutschen Verlags- und Kulturlandschaft der Querverlag einmalig. In einer Zeit, in der neue Herausforderungen – politisch, gesellschaftlich und ökonomisch – auf uns zukommen, ist es wichtiger denn je, sich zu positionieren, sich einzumischen und Mut zur Vielfalt zu zeigen. Eben diesen Mut zeigen die Autor\_innen im Querverlag – vor 25 Jahren wie auch heute.

## News



Foto © Martin E. Kautter

### Demo gegen queerfeindlichen CDU-Politiker

(queer.de) Weil der CDU-Abgeordnete Sascha Ott queere Menschen als „mikroskopische Randgruppe“ bezeichnet hatte, protestierten rund 150 Menschen vor der Kreistagssitzung in der Greifswalder Stadthalle. Ott beklagte einen Einschüchterungsversuch. Der Vorfall liegt bereits über sieben Monate zurück: In der Sitzung am 2. März sprach sich Ott gegen einen Antrag der Grünen auf das Hissen der Regenbogenflagge zum Greifswalder Aktionstag gegen Homophobie aus. „Ihr Antrag unterstellt immer, dass es Menschen in unserer Gesellschaft gibt, die bewusst diskriminiert, verfolgt oder ausgegrenzt werden“, sagte der CDU-Politiker in seiner Rede. Dies sei aber nicht der Fall. „Zur Wahrheit gehört eigentlich viel mehr: Die Deutschen sind mittlerweile so von Toleranz umfasst, dass es schon bald bis zur Selbstverleumdung reicht.“ Tatsächlich seien LGBTI-Menschen aber nur eine „mikroskopische Randgruppe“, so der Stralsunder Amtsgerichtsdirektor und stellvertretende CDU-Landesvorsitzende in seiner Rede.

## SMU

### SMU sucht queere Corona-Objekte

(PM) Berlin. Das Schwule Museum in Berlin (SMU) erweitert seine Sammlung um einen Bestand mit dem Themenschwerpunkt Corona. Dafür ruft das Museum alle queeren Institutionen und Einzelpersonen zu Sachspenden auf: Gesucht werden Dokumente und Objekte, die etwas über queeres Leben in Zeiten der Corona-Krise erzählen – zum Beispiel Safer Sex Broschüren, selbst genähte Masken, Flyer mit Spendenaufrufen, Kunstwerke oder Zeitschriftentexte. Die Corona-Objekte können während der regulären Öffnungszeiten im Café des Museums abgegeben oder per Post geschickt werden (Archiv Schwules Museum, Lützowstraße 73, 10785 Berlin). Bei großen Gegenständen und Rückfragen: [schwulesmuseum.de](http://schwulesmuseum.de)

Reisen ist Freiheit, durchatmen,  
aus dem Alltag ausbrechen, andere

Kulturen erleben,  
sammeln, spannend  
kennen lernen,  
die Schönheit der  
Neues kennenlernen  
erweitern, Werte  
bewusstseinsweiternd, Abenteuer  
erleben, Spaß haben, im Meer  
schwimmen. Reisen lehrt Toleranz.  
Reisen verbindet die Welt. Reisen  
macht glücklich. **Reisen ist Leben.**

## Reisen ? Bitte sicher !

Mit uns.

Wir beraten Euch gerne.  
Persönlich in einem unserer beiden Büros.  
Oder telefonisch.

Schaut auf unserer Website vorbei.  
Oder besucht uns bei facebook.



horizontreisen.de

## HORIZONT REISEN

**HORIZONT Uni**  
Ulhornsweg 99  
26129 Oldenburg  
Tel. 0441 / 778 1722  
uni@horizontreisen.de

**HORIZONT City**  
Stau 35-37  
26122 Oldenburg  
Tel. 0441 / 26 133  
info@horizontreisen.de

## Roy & Al machen Männchen.

**RoZ.** Kennst Du Roy und Al? Weißt Du, was Knollennasen sind? Nun, die Knollennasen, das sind die Figuren in den Comics von Ralf König. Darunter gibt es auch zwei Tierische: die beiden verrückten Köter Roy & Al.

Nach dem Tod seines Frauchens ist Als Welt ein einziger Albtraum: Aus dem beschaulichen Fulda verschlägt es ihn ins schmutzige Berlin, statt kulinarischen Köstlichkeiten bekommt er billiges Dosenfutter. Zu allem Überflus ist sein neues Herrchen auch noch schwul, und dessen Lover besitzt ebenfalls einen Hund, eine fette, ungebildete Promenademischung namens Roy. Roy und Al sind wie Salpetersäure und Glycerin – zusammen halt eine höchst explosive Verbindung. Die beiden Rüden können sich einseitig einfach nicht leiden. Der tapsige und ungebildete Roy und der kleine eher verwöhnte Al sind grund-



Ingmar mit Roy & Al. © roz-oldenburg

verschieden. Während Roy gerne mehr mit Al unternehmen würde, vermeidet Al möglichst jeden Kontakt. Das klappt eigentlich nie und schon ist Stress zwischen den beiden Hunden und den beiden Herrchen vorprogrammiert. In knackigen Kurzgeschichten geht es um fiese Pickel, unmögliche Fetische, böse Katzen und das alles in etwas derber Form, so wie wir es von Ralf König lieben. Auch diese neuen Geschichten von Roy & Al sind Hundehalter\*innen und Hundehasser\*innen gleichermaßen zu empfehlen, denn eins ist sonnenklar: Wer Al zum Freund hat, braucht keine Feinde mehr...

ingmar | RoZ

**Ralf König: Roy & Al machen Männchen.** Männerchwarm, Salzgeber Buchverlage GmbH, 64 Seiten, August 2020, ISBN 978-3863003005. 15 €



Ralf König mit Roy & Al. © vvg-köln

### Euer Tier in guten Händen.

Wir kümmern uns  
um Eure Lieblinge.

#### Tiergesundheitszentrum Oldenburg

Gartenstraße 12  
26122 Oldenburg  
0441 / 74074

info@tgz-ol.de  
www.tgz-ol.de



# Karl Petri – Biographie eines Euthanasie-Arztes

## DR. MED. KARL PETRI

geb. 17.7.1903 zu Münster  
gest. 27.6.1948 zu Oldenburg

*Sie haben mich gepeinigt,  
weil ich zu denken wagte,  
sie haben mich gesteinigt,  
weil ich mein Denken sagte.  
Weil ich es sang in Liedern  
voll Wahrheit und voll Glut.  
Sie konnten nichts erwidern,  
daher die ganze Wut.<sup>1</sup>*

So hätte die Inschrift auf Dr. Karl Petris Grabstein gelaute, wäre es nach den Vorstellungen seiner Witwe gegangen. Daraus wurde jedoch nichts, denn der Text wurde „abgelehnt von der ev.-luth. Kirchengemeinde,“ wie Frau Petri unter ihrem Entwurf am 15. August 1948 enttäuscht notierte.

Da Karl Petri für die Krankenmorde in der Anstalt Wehnen die ärztliche Verantwortung trug, bedeutet die Grabinschrift eine komplette Umkehrung des Täter-Opfer-Narrativs. Nicht die Getöteten, sondern der Mörder wird zum Leidtragenden erklärt. Irritierend ist auch der Begriff „Wut“. Empfinden die Geschädigten Wut auf einen Arzt, der für den Tod ihrer Angehörigen verantwortlich war? Sie dürften wohl eher an eine strafrechtliche Verfolgung gedacht haben. Und Wut seitens der Öffentlichkeit? Es wäre wohl eher von einem Informationsinteresse zu reden, das vielleicht in Empörung, vielleicht in eine Debatte eingemündet wäre. Aber Wut?

Doch Frau Petri dachte beim Entwurf des Grabes überhaupt nicht an die Krankenmorde. Was sie dazu bewog, ihren Mann zum Opfer zu stilisieren, hatte nichts mit der „Euthanasie“ zu tun. Ihr ging es vielmehr um die in ihren Augen ungerechtfertigte Amtsenthebung ihres Ehemannes. Aufgrund seiner Nazi-Gesinnung

war Dr. Petri aus dem Staatsdienst entlassen worden. Die Entscheidung war gut begründet, denn bereits 1933 war er in die NSDAP und in die SA eingetreten. Seine Karriere als einer der jüngsten deutschen Anstaltsdirektoren – er wurde mit 34 Jahren in dieses Amt berufen – hatte er ausschließlich der Partei zu verdanken. An seiner völkisch-faschistischen Gesinnung konnte niemand ernsthaft zweifeln. Schon 1924 ließ er seine Burschenschaftler, mit denen er während des Medizinstudiums blutige Messuren schlug, vor selbstgemalten Hakenkreuzen und der Parole „wählt völkisch“ posieren. Zahllose Bilder dieses kruden Treibens füllen seine Fotoalben.<sup>2</sup> Nach der Befreiung behauptete er zwar, „innerlich“ opponiert zu haben, in der Partei keine Ämter bekleidet und niemals die SA-Uniform getragen zu haben, doch die Dokumente zeigen das Gegenteil. Er besuchte den Reichsparteitag, erhielt hervorragende Bewertungen von Parteidienststellen und ließ sich mit seiner Frau in ebenjener SA-Uniform fotografieren.<sup>3</sup>

Frau Petri konnte darin nichts Fragwürdiges sehen. Wie ihr Mann, war sie von der NS-Ideologie durchdrungen und hat sie zeitlebens nicht abgelegt. Bis zuletzt – sie starb 2019 – nahm sie ihre Mahlzeiten auf dem hakenkreuzverzierten Sevice zu sich, das sie aus der Chefarztwohnung in Wehnen hatte mitgehen lassen. Ihr Verhalten blieb der völkisch-faschistischen Ideenwelt verhaftet: Menschen mit Behinderungen begegnete sie feindselig, vor Franzosen hatte sie Angst. Ihr vehementer Kampf galt der Krankenmordforschung, die sie als Lügengebäude entlarvt zu haben glaubte. Vermutlich hat sie nie begriffen, warum der Nazi-Faschismus von den Siegermächten verfolgt und vom Grundgesetz der BRD verboten wurde.

Die Nazi-Gesinnung und die „Entnazifizierung“ bildeten denn auch das Hauptthema der oldenburgischen Nachkriegszeit, das den organisierten Krankenmord, in der gesellschaftlichen Wahrnehmung dominierte. Obwohl die gesamte olden-

burgische Gesundheitsverwaltung einschließlich aller Amtsärzte und Medizinalbeamten zum Zeitpunkt der Befreiung über die Hungermorde in Wehnen informiert waren, und trotz der Überzeugung Hunderter von betroffenen Familien, dass ihre Verwandten keines natürlichen Todes gestorben waren, gab es keine öffentliche Debatte über die Hungermorde. Doch hinter den Kulissen zirkulierten Anklagen und Rechtfertigungen, und es müssen sich Angehörige an die Justiz gewandt haben. Offenbar ist Anzeige erstattet worden, denn die Staatsanwaltschaft Hannover eröffnete im Jahr 1948 ein Ermittlungsverfahren gegen das Anstaltspersonal von Wehnen.<sup>4</sup> Wie die Akte zeigt, wurden erste Vernehmungen bereits Jahre vorher durchgeführt; auch Petri wurde bereits im Dezember 1945 verhört. Das in der Akte versammelte Belastungsmaterial ist so erdrückend, dass die Erkenntnis, dass daraus keine Anklage und kein Gerichtsverfahren erfolgten, wie ein Schlag wirkt. 1949 wurden die Ermittlungen sang- und klanglos eingestellt.

Der zeitliche Zusammenhang zwischen der Eröffnung der Ermittlungen und Petris Suizid lässt zunächst vermuten, dass Petri aus Furcht vor einer Anklage aus dem Leben schied. Dem steht entgegen, dass trotz des Ermittlungsverfahrens nirgendwo sonst, auch nicht vor den Spruchkammern, die Krankenmorde thematisiert wurden. Deshalb galt Frau Petris Grabspruch auch nicht irgendwelchen strafrechtlichen Folgen. Überall im zerstörten Deutschland befanden sich die PsychiaterInnen und das Pflegepersonal im Zustand tiefsten Unschuldbewusstseins, obwohl unter ihren Händen mehr als 200.000 Patienten ein gewaltsames Ende gefunden hatten.<sup>5</sup>

Frau Petris Empörung richtete sich gegen den Arbeitgeber ihres Mannes, den oldenburgischen Staat, der ihn entlassen hatte. Der Verlust seines Amtes als „Landesobermedizinalrat“ stürzte sie persönlich vom Gipfel des gesellschaftlichen Ansehens ins soziale Nichts. Sie bezog diese Degradierung vor allem auf sich selbst und erlitt darin eine persönliche Schmach, die durch



Dr. Petri und Ehefrau mit Pflegekräften vor dem Hauptgebäude der Heil- und Pflegeanstalt Wehnen, 1942.

den Selbstmord ihres Mannes noch vollendet wurde. Suizid war ein von der NS-Ideologie sozialbiologisch gebrandmarktes Zeichen für das „Erbkranke“ und das „Undeutsche“ in einer „Sippe“. Wie oft hatte Petri seinen Patienten diesen Verdacht angehängt, wie oft hatte er sie damit zur Zwangssterilisation<sup>6</sup> und zum späteren „Euthanasie“-Tod verurteilt.

Schon im August 1945 war Petri von der britischen Militärbehörde auf die Liste der zu entlassenden Ärzte gesetzt worden. Auch die Briten dachten dabei nicht an Krankenmord, sondern hatten Petris NS-Gesinnung vor Augen. Da jedoch ein Ersatz für einen Anstaltsleiter nicht leicht zu beschaffen war, musste er zunächst kommissarisch im Amt verbleiben, was Theodor Tantzen, den die Briten zum Ministerpräsidenten ernannt hatten, zu dem Seufzer veranlasste: „Wo bekommen wir nur tüchtige unbelastete Leiter her?“ Als Ausweg aus diesem Dilemma dachte er an die Ersetzung von Petri durch den Oberarzt Paul Moorahrend: „Dr. Moorahrend war bei mir (...) und erklärte, kein Nazi gewesen zu sein.“ Doch damit kam er vom Regen in die Traufe, denn in Wirklichkeit hatte er es mit einem ehemaligen SS-Oberscharführer zu tun, einem überzeugten Rassist, der sich als Kriegsfreiwilliger für „R“-Einsätze (R wie Rasse) hinter der Ostfront, d.h. für den Mord an Zivilisten gemeldet hatte.<sup>7</sup> Als er damit keinen Erfolg hatte,

6 Im Land Oldenburg wurden mindestens 2.600 Personen unfruchtbar gemacht; die Zahl der Krankenmord-Opfer beträgt mindestens 1.600 Patienten

7 vgl. Ingo Harms, *Wat mööt wi hier smachten*, BIS-Verlag Universiät Oldenburg 2008.

1 Quelle: privat

2 Fotosammlung Carl Petri, privat

3 Fotoalbum Carl Petri, privat

4 Hauptstaatsarchiv Hannover, Nds.721 Hann.Acc.61-81 Nr.28, Sonderheft Wehnen.

5 Einzelne Ausnahmen von Prozessen gegen „Euthanasie“-Ärzte bestätigen das Bild, vor allem in der Sowjetzone.

weil ihn sein Arbeitgeber, der Fürsorgeverband, „u.k.“ gestellt, das heißt vom Krankenhausdienst unabhkömmlich erklärt hatte, versuchte er gemäß einem Aufruf des Reichsinnenministeriums, sich auf eine Amtsarztstelle zu bewerben, die man sich als Psychiater verdienen konnte, wenn man sich durch „planwirtschaftliche Maßnahmen“ - eine Umschreibung für den Krankenmord - an einer Anstalt überflüssig gemacht hatte. Zwar hatte sich Moorahrend beworben, doch trotz zunehmender Sterblichkeit hatte die Anstalt nicht auf ihn verzichten können. Dauernde Neuaufnahmen, nicht zuletzt durch die Räumung kleinerer Anstalten und Heime, hatten eine steigende Zahl von Neuaufnahmen bewirkt und ihm so einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Ministerpräsident Tantzens Irrtum beruhte darauf, dass Moorahrends Papiere scheinbar untadelig waren. Er ahnte nicht, dass sie vom Fürsorgeverband, einer ihm unterstehenden Behörde, gereinigt worden waren. Niemand sprach mehr vom SS-Oberscharführer Moorahrend, bis auf ein paar Pflegekräfte, die in einem anonymen Schreiben an die Wahrheit erinnerten. Obwohl solche Stimmen ihm nicht schaden und er im Amt blieb, bekam Moorahrend den ersehnten Chefarztsessel nicht. Petri wurde von Heinrich Wietfeld, einem Psychiater aus Bremerhaven, abgelöst. Wietfeld war der einzige Arzt, der die hohe Sterblichkeit in Wehnen thematisierte und um Zusatzverpflegung für die Hungernden kämpfte, doch als er einsah, dass er gegen Wände rannte, nahm er im Dezember 1945, nach nur drei Monaten im Amt, seinen Abschied. Der Hungertod ging weiter unter den Patienten um – bis in das Jahr 1948. Die Leitung fiel kommissarisch an Petri zurück. Erst im April 1946 wurde er endgültig seines Postens enthoben.

Frau Petris Erinnerungen, die für sie zweifellos der Wahrheit entsprachen, stehen mit der dokumentierten Überlieferung im Widerspruch. Erinnerung ist ein flüchtiges Gut. Wer kann seine/ihre Hand dafür ins Feuer legen, dass etwas haargenau so geschehen ist, wie die Erinnerung zeigt? Ist es nicht eher so, dass mensch nur die Erinnerung zulässt, die einer plausiblen und zur eigenen Biographie passenden Erzählung entspricht? Die Geschichtswissenschaft gewinnt ihre Erkennt-

nisse auf der Grundlage des Studiums und der Interpretation von Dokumenten. Dabei können Angaben von Zeitzeugen nur unter strengen methodischen Bedingungen und im Abgleich mit Dokumenten einbezogen werden. Frau Petris Erinnerung widerspricht allen Dokumenten. Das wäre unerheblich, gäbe es nicht Menschen in wachsender Zahl, die ihre Angaben für authentisch halten, weil sie Zeugin des Geschehens war. Der naive Glaube an die Zeitzeugenschaft ist einer der Nährböden von Geschichtsleugnung und Verschwörungsnarrativen.

Auch die Erforschung der oldenburgischen Krankenmorde stößt zunehmend auf Widerstand. Freilich, mit Ablehnung hatte diese Forschung schon immer zu tun, allerdings beruhte sie auf den üblichen Abwehrreflexen von Institutionen wie Krankenhäuser und Gesundheitsämter, die über ihre NS-Vergangenheit lieber nicht so genau Bescheid wissen wollten. Dabei waren ihre Motive eher egoistischer Art, sie befürchteten Pressekampagnen und Rufschädigung. Dagegen ist der neue Widerstand, mit dem die Forschung seit der Jahrtausendwende zu tun hat, politischer Art. Nicht das Verschwinden von Akten oder die Sperrung von Archiven ist das Problem. Vielmehr wird die historische Tatsache des Krankenmordes an sich gelehnet, unter Berufung auf nichts weiter als Zeitzeugenschaft. Der Ortsbürgerverein Ofen stellte in Abrede, dass Ärzte, Pflegekräfte und Medizinalbeamte zu diesen Taten fähig waren, weil sie aus dem Dorf stammten.<sup>8</sup> Mit dieser Konstruktion eines Massenmordes ohne Täter findet Heimatideologie zum Geschichtsrevisionismus zurück.

Ein Kirchenratsmitglied zweifelte die Krankenmorde grundsätzlich an, indem er sie unter Berufung auf eine ehemalige Pflegerin als „Tatbestände, die auf Vermutungen zurückgehen“ bezeichnete.<sup>9</sup> Hunderte von Seiten Forschungsberichte, die auf der Auswertung von unzähligen historischen Dokumenten beruhten, waren für ihn durch eine einzige Quelle widerlegt, deren Überlegenheit er keiner Begründung für nötig

<sup>8</sup> Ammerländer Sonntagsblatt vom 28.9.2008.

<sup>9</sup> Kirchenratsmitglied Karch am 24.5.2008 an den Kirchenrat Ofen.

hielt. Geschichtsleugnung entzieht sich der Diskussion, das ist ihr Zweck. Revisionismus lässt sich auf keinen Vergleich von historischen Quellen ein. Um Deutungshoheit zu beanpruchen, genügt die Behauptung von Deutungshoheit. Dem Kirchenratsmitglied wurde nicht widersprochen.

Was bedeuten diese Anfeindungen für die Gedenkstätte Wehnen, für die Gedenkkultur in der BRD insgesamt? Zunächst wird den Opfern abgesprochen, überhaupt geschädigt zu sein. Damit werden sie ihrer Würde beraubt, und dies zum zweitenmal, nachdem sie durch einen langen Erkenntnisprozess als NS-Opfer anerkannt worden waren. Zum anderen ist damit eine fundamentale Infragestellung der Geschichtsforschung, d.h. der methodischen Gewinnung von Erkenntnissen über die Vergangenheit, verbunden. Diese Wissenschaftsfeindlichkeit fügt sich in die Reihe millenialer Erscheinungen, zu denen nicht nur der Verschwörungsglaube, sondern auch die Angriffe auf Medien, Politik und Kunst sowie Akte des rassistischen, antisemitischen, faschistischen und religiösen Fanatismus gehören. Sie unterminieren alle Errungenschaften der Aufklärung und Demokratie.

Damit haben Gedenkstätten einen zusätzlichen gesellschaftlichen Auftrag. Neben der Darstellung der historischen Geschehnisse und dem Wachhalten der internationalen Erinnerung an den Zivilisationsbruch des deutschen Faschismus sind sie zunehmend Stützpunkte gegen Nationalradikalismus und heimattümelnde Ideologie und Geschichtsfälschung.

ingo harms | [ingo.harms@gmx.net](mailto:ingo.harms@gmx.net)



**Biographische Notizen:**  
Ingo Harms, geboren in Oldenburg, engagiert in der Ökologie-Bewegung, zum Historiker promoviert und habilitiert an der Universität Oldenburg.



## Euthanasie-Gedenkstätte Wehnen

*In der NS-Psychiatrie galten die meisten psychischen Erkrankungen als erblich und die Kranken als „minderwertig“. Patient\*innen mit solchen Diagnosen konnten ab 1934 nur entlassen werden, wenn sie zuvor unfruchtbar gemacht wurden. Chronisch Kranke galten als „Ballastexistenzen“, ihnen drohte der Tod. Die Alte Pathologie in Wehnen war die Zwischenstation für alle getöteten Patient\*innen, sei es zur Aufbahrung oder zur Sektion, bevor sie vom evangelischen Dorfpfarrer auf dem Gemeindefriedhof begraben oder in die Heimatgemeinden überführt wurden.*

*Im April 2004 wurde die „Alte Pathologie“ als Gedenkstätte für die Opfer der oldenburgischen Krankenmorde eröffnet. Damit schufen die Angehörigen dieser Opfer, die sich im Gedenkkreis Wehnen e.V. zusammenfanden, nicht nur einen Ort für ihre private Trauer, sondern auch ein Zentrum für die Dokumentation der historischen Ereignisse. 2007 stellte uns die Kirchengemeinde Ofen das Gelände für die Euthanasie-Erinnerungsstätte zu Verfügung.*

*Im Zentrum der Forschungen stehen die Familien der Angehörigen. Sie erhalten Auskunft und Klarheit über das Schicksal ihrer in Wehnen umgekommenen Vorfahren. Aber sie bekommen nicht nur etwas von der Gedenkstätte, sondern sie bringen Fotos, Briefe oder Familiengeschichten und halten so die Erinnerung an das Leben der Getöteten wach. Die Gedenkstätte ist ein Ort des Dialogs, durch den sich der Schatz an Informationen ständig erweitert. Je genauer das Wissen über die Opfer, desto genauer auch das Wissen über die Täter und die Beweggründe für den Massenmord.*

*Die Ausstellung wendet sich an die interessierte Öffentlichkeit. Öffnungszeiten: Di bis Fr 10-16 Uhr; So 12-16 Uhr. Euthanasie-Gedenkstätte Wehnen, Hermann-Ehlers-Str. 7, 26160 Bad Zwischenahn (Wehnen). <https://gedenkkreis.de>*

... DIE BERATUNG  
M A C H T D E N  
U N T E R S C H I E D ...

DONNERSCHWEER STR. 4  
PARKPLÄTZE AM HAUS  
TELEFON: 04 41 - 7 67 56  
WWW.ART-PLAKAT.DE

Weine – nicht nur.

## Oral-Erlebnis

Exzellente Weine, Spirituosen und köstliche Leckereien.



in Eversten: Hauptstraße 34  
in Rastede-Neusüdende: Metjendorfer Straße 226  
im Internet: [www.vinarius.de](http://www.vinarius.de)



## Kneipencafé Hempels & Gruppen

im NA UND Zentrum

### Montag

- 19.30 Montagskneipe (3. Montag im Monat)
- 20.00 SCHLAU Oldenburg - Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung (2. Mo)
- 21.00 Stammtisch schwuler Lehrer (3. Montag)

### Dienstag

- 19.00 Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (2. Dienstag im Monat)

### Mittwoch

- 19.00 Redaktion Rosige Zeiten (2. + 4. Mittwoch im Monat)
- 19.00 BDSM Stammtisch (1. Mittwoch im Monat)
- 20.00 Na Und-Zentrumsplenum (3. Mittwoch im Monat)

### Donnerstag

- 18.00 trans\*inter Jugendgruppe Gendertravellers / 14-27 J. (3. Do im Monat)
- 20.00 Lesbenkneipe (1. Donnerstag im Monat)

### Freitag

- 15.30 Peer-Beratung f. lesb, bi & queere Frauen, Inter\*\* & Trans\* (2. + 4. Fr bis 17.30)
- 18.00 Be Different für queere Jugendliche und junge Erwachsene (14-27 Jahre)
- 21.00 Freitagskneipe

### Samstag

- 19.00 Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (letzter Samstag im Monat)
- 22.00 Rosa Disco - das Original (letzter Samstag im Monat, im Alhambra)

### Sonntag

- 15.00 FrauenLesben-Café (jeden 3. Sonntag im ungeraden Monat)

Ziegelhofstraße 83 · 26121 Oldenburg  
[www.naund-oldenburg.de](http://www.naund-oldenburg.de) · Fax (0441) 76478  
Tel. (0441) 7775923 Büro & Gruppen · 7775990 Hempels

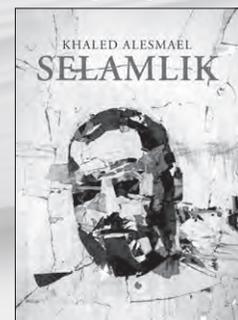
## Veränderungen beim Männerschwarm-Verlag

Rückblick und Ausblick – Es geht weiter!

(pm) RoZ. Mit der Umstrukturierung der Männerschwarm GmbH zur Salzgeber Buchverlage GmbH ist Detlef Grumbach schon vor einige Zeit aus der Geschäftsführung und dem Kreis der Gesellschafter ausgeschieden, hat das Rentenalter erreicht und zieht sich aufs Altenteil zurück. Doch so ganz loslassen kann man nach einer so langen Zeit als „Männerschwarm“ – von der Gründung des Verlags 1992 bis heute – nicht. Detlef Grumbach wird dem Verlag auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Nicht selten haben Joachim Bartholomae und er vor der bangen Frage gestanden, was aus „Männerschwarm“ werden soll, wenn beide einmal aufhören. Der Letzte macht das Licht aus? Nein. Die beiden hatten das große Glück, mit dem Engagement der Salzgeber Medien GmbH und der Umstrukturierung der Firma das Programm mit dem Albino Verlag und Bruno Books auf eine breitere und zukunftssträchtige Basis stellen zu können und mit Alexander Hamann einen deutlich jüngeren, aber ebenso erfahrenen und kompetenten Büchermenschen als meinen Nachfolger in der Geschäftsführung und als Gesellschafter zu gewinnen.

Auch die Pressearbeit wird nach dem Ausscheiden kompetent und mit frischem Elan weitergehen. Sein Nachfolger Christian Lütjens arbeitet sich schon seit einiger Zeit ein, hat aber vor allem im Bereich der „sozialen“ Medien schon deutlich sichtbare neue Akzente gesetzt. Die Facebook-Auftritte von Albino und Männerschwarm sind lebendiger und vielseitiger geworden, neue Präsenzen bei Instagram hinzugekommen. Beinahe täglich gibt es hier Posts und Information:



Neuerscheinungen, Geburtstage, Jubiläen, Videos mit Autoreninterviews, Buchtipps zu aktuellen Geschehnissen und vieles mehr.

Neben den Romanen „Selamlık“ (der semi-autobiografische Be-



Detlef Grumbach und Joachim Bartholomae.

© Jens Wormstaedt

richt eines queeren Flüchtlings aus Syrien) und „Der Prinz“ (die Wiederentdeckung eines revo-



lutionären Underground-Romans aus dem Chile der 1970er Jahre) ist auch ein echter Hingucker verfügbar. Der New Yorker Fotograf Kenneth Gruenholtz reiste für seinen ersten Bildband ein Jahr lang mit den Models des US-Porno-Labels Lucas Entertainment um die

Welt, um die intimen Momente am Rande der Dreharbeiten mit der Kamera einzufangen. Das Ergebnis ist ein buchstäblich schönes Fotobuch, das Fans schwuler erotischer Fotografie nicht verpassen sollten.

Im Corona-Winter ist viel Zeit für Literatur und Filme. Schaut doch mal herein.

[www.maennerschwarm.de](http://www.maennerschwarm.de)  
[www.albino-verlag.de](http://www.albino-verlag.de)  
[www.bruno-books.com](http://www.bruno-books.com)

ingmar | RoZ

## USA: Supreme Court

(queer.de) Eine zermürbende Marathon-Befragung der Kandidatin von Donald Trump für das Oberste Gericht der USA hat keine Klarheit darüber gebracht, wie sie bei kontroversen Fragen wie das Recht auf Abtreibungen oder gleichgeschlechtlichen Ehen entscheiden wird. Die erzkonservative Juristin Amy Coney Barrett weigerte sich bei ihrer Anhörung im Senat, ihre Position zu früheren Urteilen des Gerichts zu diesen Themen offenzulegen. Zugleich betonte sie, dass sie unabhängig sei und ausgehend vom Gesetz statt nach ihren Überzeugungen entscheiden werde. Barrett soll nach Trumps Willen Nachfolgerin der jüngst verstorbenen liberalen Richterin Ruth Bader Ginsburg werden. Mit ihr bekämen die Konservativen im Supreme Court eine dominierende Mehrheit von sechs der neun Sitze. Das Gericht hat oft das letzte Wort bei politisch umkämpften Fragen.

## Trauer um Marlis Bredehorst

(queer.de) Mit der offen lesbischen Ex-Staatssekretärin im NRW-Gesundheitsministerium verliert Köln eine wichtige Streiterin für soziale Politik, Frauen- und LGBTI-Rechte. Die Kölner Grünen-Politikerin und frühere NRW-Staatssekretärin Marlis Bredehorst ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Bredehorst war von 2003 bis 2010 die erste grüne Beigeordnete Kölns für die Bereiche Soziales, Umwelt, Integration, Inklusion, Gesundheit, Lesben, Schwule und Trans. 2010 wurde sie Staatssekretärin im Gesundheitsministerium von NRW und gab in dieser Funktion entscheidende Impulse für die Erstellung eines Landesaktionsplanes gegen Homo- und Transfeindlichkeit. Wegen hausinterner Differenzen wurde sie im Dezember 2013 in den Ruhestand versetzt.

## Redaktionsschluß

nächste RoZ  
Dienstag, 19. Januar  
um 18.00 Uhr

## Estland

(queer.de) Estlands Innenminister Mart Helme ist nach Ansicht von Staatspräsidentin Kersti Kaljulaid ungeeignet für einen Posten in der Regierung des baltischen EU- und Euro-Landes. „Das Böse und der Hass können niemals eine politische Agenda sein“, schrieb Kaljulaid. Der Gründer der rechtspopulistischen Partei EKRE – auf europäischer Ebene unter anderem mit der AfD verbunden – hatte dem russischen Dienst der „Deutschen Welle“ gesagt, dass er Homosexuelle „wirklich unfreundlich“ betrachte, und sie aufgerufen, nach Schweden zu gehen, wo man sie freundlicher betrachte. „Ein Minister mit solchen Ansichten ist für die Regierung der Republik Estland nicht geeignet“, erklärte Kaljulaid. „Die Esten verdienen es besser.“ Diese Position habe sie in einem Gespräch auch an Ministerpräsident Jüri Ratas übermittelt. Die Opposition forderte ebenfalls den Rücktritt von Helme, der zuvor schon Ende 2019 mit spöttischen Bemerkungen über Finnlands Regierung für Aufsehen und Irritationen gesorgt hatte.

## Spenderkinder-Register

(PM) Dänemark. In Dänemark erhalten alle Spenderkinder ein gemeinsames Register, wo sie nach Halbgeschwistern suchen können. Ein ähnliches Register gibt es schon seit vielen Jahren in den USA, aber nun erhalten Dänemark und Europa endlich ein entsprechendes Register. Der Wunsch ist es, dass in einem sicheren Umfeld Kontakt zu anderen mit demselben Spender hergestellt werden kann – und nicht zuletzt auch zu verhindern, dass sich Spendergeschwister ineinander verlieben. Das neue Register wird den Namen MyDonor-Family tragen.  
[mydonorfamily.com](http://mydonorfamily.com)

## Trans\*-Rechte

(queer.de) Für trans Menschen ist es seit 2018 in neun weiteren Ländern oder Regionen möglich geworden, ihre Namen oder ihre Geschlechtsanträge in Dokumenten ohne diskriminierende Auflagen zu ändern. Das berichtete der LGBTI-Dachverband ILGA World in Genf. Der Verband legte eine Studie über die Gesetze in 143 Ländern auf dem Globus vor. Zu den Ländern, die die Diskriminierung im staatlichen Trans-Recht zum großen Teil abgeschafft haben, gehört unter anderem Belgien. Insgesamt würden nun 25 UN-Mitgliedsstaaten das Geschlecht ohne größere Vorgaben anerkennen und in mindestens 96 wäre die Anerkennung möglich. Dazu gesellte sich in den letzten Jahren etwa Pakistan. Der Dachverband moniert, dass viele Länder vor einer Änderung der Dokumente weiter etwa chirurgische Eingriffe oder Hormonbehandlungen fordern. Andere erlauben bei Minderjährigen keine Änderung oder verlangten fragwürdige psychologische Tests. Gleichzeitig habe es auch beträchtliche Rückschläge gegeben. So seien gut finanzierte konservative Bewegungen entstanden, die Stimmung gegen LGBTI machten. Anderswo stellten rechte Politikerinnen und Politiker sexuelle und geschlechtliche Minderheiten als unvereinbar mit der nationalen Identität dar. „In jeder Weltregion gab es Rückschläge“, erklärte Studienautor Zhan Chiam. Oft würden diese Rückschläge als Kampf gegen „Gender-Ideologie“ verschleiert. Ein negatives Beispiel ist Ungarn, das in diesem Jahr die rechtliche Anerkennung von trans Personen praktisch abschaffte.

# News



## USA: #Proudboys

(queer.de) Durch die Präsidentschaftsdebatte in den USA gerieten die rechtsextremen „Proud Boys“ erneut ins Zentrum des Interesses. Schwule Aktivisten – und auch LGBTI-Verbündete wie die kanadischen Streitkräfte – stellen sich den gewaltbereiten Neofaschisten entgegen. Nun zeigen sich küsende Männer und glückliche Schwule in sozialen Netzwerken unter dem Oberbegriff #Proudboys – der Hashtag wurde binnen kurzer Zeit zu den am meisten diskutierten Themen auf Twitter. Anlass ist der Fokus auf die gleichnamige rechtsextreme amerikanische Organisation, die erstmals bei der Demonstrationen „Unite the Right rally“ in Charlottesville 2017 öffentliche Beachtung gefunden hatte. Bei der Protestaktion wurden eine Gegendemonstrantin getötet und mindestens 33 weitere Menschen verletzt. Anlass für das erneute Interesse war die US-Präsidentschaftsdebatte vom 29. September, in der Amtsinhaber Donald Trump die „Proud Boys“ aufforderte, sich vorerst zurück- und bereitzuhalten. Der ehemalige Reality-Moderator lehnte es in der Debatte mit Joe Biden ab, gewaltbereite Neofaschisten zu verurteilen, und behauptete stattdessen, dass die meiste politische Gewalt von linken Gruppen wie der Antifa-Bewegung ausgehe.

## Ägypten

(queer.de) Beamte der ägyptischen Polizei und der Nationalen Sicherheitsbehörde verhaften willkürlich Lesben, Schwule, Bisexuelle und trans Personen und halten sie unter unmenschlichen Bedingungen fest, setzen sie systematisch Misshandlungen einschließlich Folter aus und regen häufig Mithäftlinge an, sie zu schikanieren, kritisiert Human Rights Watch. In einem neuen Bericht fasst die internationale Menschenrechtsorganisation Entwicklungen seit 2017 zusammen und dokumentiert sie mit Aussagen von Opfern der Verfolgung. Damals hatten die Behörden ihr Vorgehen gegen LGBT verschärft, nachdem Personen bei einem Konzert der Band Mashrou' Leila in Kairo Regenbogenflaggen geschwenkt hatten. In diesem Juni hatte sich die ägyptische LGBTI-Aktivistin Sarah Hegazi im Asyl in Kanada das Leben genommen. Sie hatte eine der Flaggen geschwenkt, war von den Behörden für drei Monate in Haft genommen worden und berichtete von psychologischer Folter und solcher mit Elektroschocks.

## (queer.de)

... ist die Abkürzung für das schwul-lesbische (Web)magazin [www.queer.de](http://www.queer.de). Alle mit (queer.de) gekennzeichneten News können in voller Länge unter der o.a. Webadresse nachgelesen werden. Es lohnt sich!

## Die Rosigen Kinoseiten

Liebe Kinobesucher\*innen, im Kinowinter möchte ich euch zwei Produktionen ans Herz legen. Zum einen können sich alle Fans vom kanadischen Regiewunder "kind" Xavier Dolan auf sein neues Meisterwerk „Matthias & Maxime“ freuen (im Cine k Oldenburg). In Bremen lohnt sich der Besuch von „Eine total normale Familie“. filmkunstkinos.de schreibt: „Eine feinfühlig erzählte Tragikomödie, die sich sanft gegen heteronormative Muster auflehnt.“ Eine schöne Zeit im Kino wünscht euch

stefan | Queer Film Festival Oldenburg & RollenWechsel

cine **k**

Kulturretage, Bahnhofstr. 11, Oldenburg  
Tel. 0441-2489646  
www.cine-k.de



### Matthias & Maxime

R: Xavier Dolan, mit Gabriel D'Almeida Freitas, Xavier Dolan, Pier-Luc Funk, Samuel Gauthier, Antoine Pilon, Adib Alkhalidey, Kanada 2019, 119 Min.

ab Donnerstag, 5. November

Matthias und Maxime sind schon seit ihrer Kindheit beste Freunde und können sich gar nicht vorstellen, plötzlich getrennte Wege zu gehen. Doch das Erwachsenwerden bedeutet Veränderung und so zieht es Maxime für längere Zeit nach Australien.

In den Tagen vor seiner Abreise ziehen die beiden im Kreis ihrer Freunde von einer Party zur

nächsten. Als eine ihrer Freundinnen, eine Filmstudentin, für ihren neuesten Kurzfilm noch zwei Schauspieler sucht, werden Matthias und Maxime kurzerhand und nicht ganz gegen ihren Willen engagiert. Der Knackpunkt des Ganzen? Die beiden Freunde müssen sich vor der Kamera küssen und dies bringt plötzlich alles ins Wanken. Alle Termine findet ihr ab dem 2.11. unter [https://cine-k.de/programm/veranstaltungen/11345.matthias\\_\\_\\_maxime](https://cine-k.de/programm/veranstaltungen/11345.matthias___maxime)

### Queer Monday

Montag 23. November, 20:00 Uhr

Der Film steht noch nicht fest. Bitte informiert euch rechtzeitig unter [www.cine-k.de](http://www.cine-k.de).

### Queer Monday

Montag 28. Dezember, 20:00 Uhr

Der Film steht noch nicht fest. Bitte informiert euch rechtzeitig unter [www.cine-k.de](http://www.cine-k.de).

Alles wird anders  
wir bleiben es i



CITY46  
queerfilm

Birkenstr. 1, 28195 Bremen  
Tel. 0421 3876731  
www.queerfilm.de • www.city46.de



### Queerfilmnacht

#### Eine total normale Familie

R: Malou Reymann, Dänemark 2020, 93 Min., dän. OmU  
Fr 20.11., 20:00 Uhr

Trans-Parent in Dänemark: Die 11-jährige Emma hat immer gedacht, dass ihre Familie wie alle anderen ist. Bis ihr Papa Thomas sich eines Morgens als trans outet und erklärt, dass er von nun an als Frau leben möchte. Während aus Thomas nach und nach die elegant gekleidete Agnete wird, verändert sich auch die Beziehung zwischen Vater und Tochter. Und Emma lernt, dass vielleicht gerade Veränderung das ist, was „ganz normal“ ist.



### Queerfilmnacht

#### Baby Jane

R: Katja Gauriloff, Finnland 2019, 93 Min., fin. OmU  
Fr 18.12., 20:00 Uhr

Wild. Lesbisch. Helsinki! Jonna ist gerade zum Studium nach Helsinki gezogen und taucht vol-

ler Abenteuerlust in das pulsierende Nachtleben ein. In einer queeren Bar lernt sie Piki kennen – und ist sofort fasziniert von der geheimnisvollen Frau mit der dunklen Stimme. Piki eröffnet Jonna ein ganzes Universum neuer Erfahrungen. Shootingstar Roosa Söderholm und die Sängerin Maria Ylipää spielen in Katja Gauriloffs rauem Liebesfilm „Baby Jane“ ein Paar, dessen stürmische Beziehung auch entlang von Abgründen verläuft.



### Queerfilmnacht

#### Moffie

R: Oliver Hermanus, Südafrika / Großbritannien 2019, 103 Min., engl./afrikaans OmU  
Fr 15.1.2021, 20:00 Uhr

Südafrika 1981, zur Zeit der Apartheid: Wie alle weißen jungen Männer muss auch Nicholas Van der Swart seinen zweijährigen Militärdienst leisten, um das Regime vor der Bedrohung durch den Kommunismus und die „Schwarze Gefahr“ zu verteidigen. Dass Nicholas schwul ist, darf niemand wissen, denn wer in der Truppe als „moffie“ erkannt ist, wird brutal schikaniert und gequält. Doch dann verliebt sich Nicholas in seinen Kameraden Dylan ...

### Biographische Notizen:

Stefan, Jahrgang 1982, wohnt in Oldenburg. Er arbeitet seit 9 Jahren bei RollenWechsel mit und engagiert sich für das Queer Film Festival Oldenburg. Außerdem ist er in der Initiative Grundeinkommen Oldenburg aktiv.



**Solidarität  
Toleranz  
Freiheit  
Gleichheit  
Gerechtigkeit**

[www.awo-ol.de](http://www.awo-ol.de)



## Heimkino

DVD-Film-Tipp für zu Hause



### Kommissar Wallander - Staffel 1

Folge 1: Die falsche Fährte // Folge 2: Die Brandmauer // Folge 3: Mittsommernord. Regie: Philip Martin, Niall MacCormick. Mit Sir Kenneth Branagh, Sarah Smart, Sadie Shimming, Tom Hiddleston, Richard McCabe u.a.. 3 DVDs, 3x 90 Minuten. DVD-VÖ: 13. November 2020. Edel:Motion. 19,49 €

*Moin.*

*Liebst Du spannende skandinavische Krimis?  
Benötigst Du vielleicht noch ein famoses Weihnachtsgeschenk?*

*Hast Du Lust auf einen netten herbstlich-winterlichen Krimi-Fernseh-Abend?*

*Wenn ja, dann hätte ich einen Tipp für Dich :)  
Wie wäre es mit einer DVD der Wallander-Krimis mit Kenneth Branagh in der Hauptrolle des Kriminalkommissars Kurt Wallander? Und übrigens: Branagh's Darstellung als schwedischen Kriminalkommissar Wallander, brachte ihm 2009 eine Emmy-Nominierung ein.*

*Unbedingt sehenswert, meint manuela*

### Näheres zur DVD:

*„In was für einer Welt leben wir bloß, in der sich ein 15-jähriges Mädchen selbst verbrennt?“ – Kommissar Kurt Wallander in Die falsche Fährte. Den schwedischen Kommissar Kurt Wallander kann man nicht nur unter Krimifreunden schon geradezu als Legende bezeichnen. Kreiert wurde die Figur des schwermütigen, grüblerischen und bisweilen cholерischen Einzelgängers Wallander vom Stockholmer Schriftsteller und Theaterregisseur Henning Mankell, dessen Todestag sich dieses im Oktober 2020 zum fünften Mal jährt.*

Weltweit verschlingen seit fast nunmehr 30 Jahren Millionen Leserinnen und Leser die Romane über die grauenvollen Verbrechen, die Kurt Wallander im südschwedischen Ystad aufklären muss. Die zumeist bizarren und bestialischen Fälle behandeln brisante gesellschaftliche Probleme in Schweden wie beispielsweise Fremdenfeindlichkeit, Zwangsprostitution, Gewalt gegen Frauen, Cyberkriminalität, religiösen Fanatismus oder Menschen-, Organ- und Drogenhandel.

Der Hauptdarsteller, K. Branagh hat vor Drehbeginn keinen der schwedischen Wallander-Filme gesehen, sondern es vorgezogen, seine eigene Interpretation der Figur auf die Leinwand zu bringen. Seine eindringliche Darstellung des ambivalenten Kommissars bescherte ihm nicht nur großes Lob seitens der Fans und Kritiker, sondern auch diverse Auszeichnungen als *Bester Schauspieler* wie unter anderem den BAFTA TV-Award, den International Emmy oder den Crime Thriller-Award UK sowie Nominierungen wie den Golden Globe.

### Zum Inhalt:

Kommissar Kurt Wallander untersucht eine Reihe rätselhafter Verbrechen und scheinbar motivloser Morde in den vermeintlich friedlichen Orten in und um Ystad im schönen Südschweden. Was verbindet den schockierenden Selbstmord einer jungen Frau und den brutalen Mord an einem Regierungsminister? Gibt es einen Zusammenhang zwischen einem erschlagenen Taxifahrer und dem vermeintlichen Herzinfarkt eines IT-Experten? Und gelingt es Wallander, den Mörder seines Kollegen zu stellen, bevor dieser ein weiteres Mal zuschlägt? Während er dabei überraschende und bisweilen schockierende Wahrheiten ans Licht bringt, muss sich der unvollkommene, aber zutiefst menschliche Kommissar auch seinen ganz persönlichen Dämonen stellen.



**Gegendruck**

selbstverwaltete offsetdruckerei  
bremer straße 68a | 26135 oldenburg  
tel. 0441 - 1 32 70 | fax 1 47 69  
[info@gegendruck.org](mailto:info@gegendruck.org) | [www.gegendruck.org](http://www.gegendruck.org)

# HEMPELS

Das Kneipencafé im im NA UND Zentrum

• **3. Montag im Monat**  
19.30 - 22.00 Uhr • für nette Leute

• **1. Donnerstag im Monat**  
20.00 - 23.00 Uhr • für Lesben

• **Freitags**  
21.00 - 24.00 Uhr • für nette Leute

Ziegelhofstr. 83 • 26121 Oldenburg • Tel. (0441) 777 59 90

## Oktober

DO | 29.10.  
ONLINE:

19:00-21:00 Lesung: **Mehr ist Mehr**, mit Inna Barinberg, Anmeldung für Onlineteilnahme unter [www.mosaikgesundheit.de](http://www.mosaikgesundheit.de)

FR | 30.10.  
OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **Die Freitagskneipe** für alle, im Hempels

ALTENBÜCKEN:

30.10.-02.11. Kurs: **Das Herz öffnen** - Zen & Movements Meditation, buddhistisches Heilyoga, Frauenbildungshaus Altenbücken

## November

**Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!**

MI | 04.11.  
OLDENBURG:

20:30 Kneipe: **FLIT\* Kneipe**, im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 05.11.  
OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

Kino: **Matthias & Maxime**, im cine k, Startzeit siehe ab 02.11. auf [www.cine-k.de](http://www.cine-k.de)

FR | 06.11.  
OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen

MO | 09.11.  
OLDENBURG:

09.-13.11. Beratung: **Kostenlose Schnelltests - HIV-Testwoche** in der AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes Oldenburg, Infos zu den Öffnungszeiten unter 0441 235-4444 oder per Mailanfrage an [gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de](mailto:gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de)

MO | 09.11.  
BREMEN:

19:00 Podiumsdiskussion: **Art and Business - Die richtigen Worte finden**, im Gerhard-Marcks-Haus, veranstaltet von belladonna in Kooperation

DI | 10.11.  
OLDENBURG:

09.-13.11. Beratung: **Kostenlose Schnelltests - HIV-Testwoche** in der AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes Oldenburg, Infos zu den Öffnungszeiten unter 0441 235-4444 oder per Mailanfrage an [gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de](mailto:gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de)  
20:00 Treff: **Lofties Lesbenstammtisch**, im Deseo, Rauhehorst 14

MI | 11.11.  
OLDENBURG:

09.-13.11. Beratung: **Kostenlose Schnelltests - HIV-Testwoche** in der AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes Oldenburg, Infos zu den Öffnungszeiten unter 0441 235-4444 oder per Mailanfrage an [gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de](mailto:gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de)

DO | 12.11.  
OLDENBURG:

09.-13.11. Beratung: **Kostenlose Schnelltests - HIV-Testwoche** in der AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes Oldenburg, Infos zu den Öffnungszeiten unter 0441 235-4444 oder per Mailanfrage an [gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de](mailto:gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de)

FR | 13.11.  
OLDENBURG:

09.-13.11. Beratung: **Kostenlose Schnelltests - HIV-Testwoche** in der AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes Oldenburg, Infos zu den Öffnungszeiten unter 0441 235-4444 oder per Mailanfrage an [gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de](mailto:gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de)  
21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen



**Leckeres Frühstück...**  
Di - Fr ab 9.00 Uhr  
Sa + So ab 10.00 Uhr

**Damm 36 · Oldenburg**

Di 9.00 - 23.00 Uhr  
Mi, Do, Fr 9.00 - 20.00 Uhr  
Sa + So 10.00 - 20.00 Uhr  
Mo Ruhetag · Andere Termine für größere Gruppen möglich  
Tel. 0441 - 17 33 0

MO | 16.11.  
OLDENBURG:

19:30 Kneipe: **Die Montagskneipe** - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83  
21:00 **Stammtisch schwuler Lehrer** bei der Montagskneipe

NORDEN:

19:30 Info: **SCHLAU Ostfriesland für Interessierte und Neugierige**, Vorstellung des Schulaufklärungsprojektes im GleichArt Café (im Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden), Eintritt frei! Anmeldung erforderlich unter [info@gleichart-cafe.de](mailto:info@gleichart-cafe.de) oder Tel: 04931-9307854

DI | 17.11.

HANNOVER & ONLINE:

18:00-20:00 Vortrag: **Queere Familiengründung - Lesben\* und Kinderwunsch**, Anmeldung auch für Onlineteilnahme unter [www.mosaikgesundheit.de](http://www.mosaikgesundheit.de)

FR | 20.11.  
OLDENBURG:

16:00-18:30 Diskussion: **Queere Geflüchtete**, nähere Infos und Anmeldung unter: [spdqueer@spd-oldenburg.de](mailto:spdqueer@spd-oldenburg.de)



Autonomes  
Schwulenreferat  
Universität Oldenburg

Queer Café

jeden Mittwoch  
14:00 - 16:00 Uhr

Komm doch auf  
einen Kaffee oder  
Tee vorbei!



weitere Termine auf:  
[www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de](http://www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de)  
[schwulenreferat@uni-oldenburg.de](mailto:schwulenreferat@uni-oldenburg.de)

für dich im Referat:

- engagierte Menschen zum vernetzen und organisieren von Events
- viele ausleihbare Bücher zu Politik, Sozialwissenschaften, Kunst und mehr
- ausleihbare DVDs
- ein offenes Ohr für Gespräche und Beratung

FR | 20.11.

OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen

BREMEN:

20:00 Kino: **Eine total normale Familie**, Queerfilmnacht im City 46 ALTENBÜCKEN:

20.-22.11. Kurs: **Wie lerne ich als hochsensible Frau, mich besser abzugrenzen**, Frauenbildungshaus

MO | 23.11.

OLDENBURG:

20:00 Kino: **Queer Monday**, im cine k, Filmtitel und mehr Infos unter [cine-k.de](http://cine-k.de)

MI | 25.11.

BREMEN:

16:00-20:00 Frauen: **Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen**, bei belladonna

FR | 27.11.

OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen

SA | 28.11.

ONLINE:

10:00-14:00 Workshop: **Let It Shine!** Empowerment-Training für Frauen\*, Anmeldung für Online-teilnahme unter [www.mosaikgesundheits.de](http://www.mosaikgesundheits.de)

11:00-15:00 Workshop: **Clit Night**, Anmeldung für Onlineteilnahme unter [www.mosaikgesundheits.de](http://www.mosaikgesundheits.de) BREMEN:

10:00 Lesbian Outdoor: **Wanderung und Jahresplanung**, Hauptbahnhof Bremen

SO | 29.11.

ONLINE:

10:00-14:00 Workshop: **Let It Shine!** Empowerment-Training für Frauen\*, Anmeldung für Online-teilnahme unter [www.mosaikgesundheits.de](http://www.mosaikgesundheits.de)

Redaktionsschluß

nächste RoZ

Dienstag, 19. Januar

um 18.00 Uhr

## Dezember

**Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!**

DI | 01.12.

Welt-Aids-Tag

OLDENBURG:

17:00 Welt-Aids-Tag: **Lichtergang**, die Strecke und das Ob standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte informieren unter [www.aidshilfe-oldenburg.de](http://www.aidshilfe-oldenburg.de)

18:00 Welt-Aids-Tag: **Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag** im Forum St. Peter, Peterstraße 22-26

MI | 02.12.

OLDENBURG:

20:30 Kneipe: **FLIT\* Kneipe**, im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 03.12.

OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

DO | 03.12.

ONLINE:

18:00-20:00 Vortrag: **Gender und Diskriminierungserfahrungen**, Anmeldung für Onlineteilnahme unter [www.mosaikgesundheits.de](http://www.mosaikgesundheits.de)

FR | 04.12.

OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen ALTENBÜCKEN:

04.-06.12. Kurs: **Das Glück aus dem Inneren hervorbringen**, Zen & Movements – Meditation, Frauenbildungshaus

DI | 08.12.

OLDENBURG:

20:00 Treff: **Lofties Lesbenstammtisch**, im Deseo, Rauhehorst 14

FR | 11.12.

OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen

FR | 18.12.

OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen BREMEN:

20:00 Kino: **Baby Jane**, Queerfilmnacht im City 46

MO | 21.12.

Winteranfang

OLDENBURG:

19:30 Kneipe: **Die Montagskneipe mit leckerer Feuerzangenbowle** - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

21:00 **Stammtisch schwuler Lehrer** bei der Montagskneipe

DI | 22.12.

ALTENBÜCKEN:

22.-26.12. Kurs: **Feldenkrais und Verwöhnung**, Weihnachtszeit im Frauentagungshaus Altenbücken

FR | 25.12.

Erster Weihnachtstag

OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen

MO | 28.12.

OLDENBURG:

20:00 Kino: **Queer Monday**, im cine k, Filmtitel und mehr Infos unter [cine-k.de](http://cine-k.de)

DO | 31.12.

Silvester

BREMEN:

12:00 Lesbian Outdoor: **Wanderung und Silvesterfeier**, Anmeldung erforderlich, Treffpunkt Hauptbahnhof Bremen

## Januar

**Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!**

FR | 01.01.

OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen

MI | 06.01.

OLDENBURG:

20:30 Kneipe: **FLIT\* Kneipe**, im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 07.01.

OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

FR | 08.01.

OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen

DI | 12.01.

OLDENBURG:

20:00 Treff: **Lofties Lesbenstammtisch**, im Deseo, Rauhehorst 14

FR | 15.01.

OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen BREMEN:

20:00 Kino: **Moffie**, Queerfilmnacht im City 46

MO | 18.01.

OLDENBURG:

19:30 Kneipe: **Die Montagskneipe** - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

21:00 **Stammtisch schwuler Lehrer** bei der Montagskneipe

FR | 22.01.

OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen BREMEN:

15:00-21:00 Seminar: **Wohin des Weges?** Berufliche Perspektiven entwickeln, zweiter Teil am Samstag, belladonna

SA | 23.01.

BREMEN:

15:00-21:00 Seminar: **Wohin des Weges?** Berufliche Perspektiven entwickeln, belladonna

MO | 25.01.

OLDENBURG:

20:00 Kino: **Queer Monday**, im cine k, Filmtitel und mehr Infos unter [cine-k.de](http://cine-k.de)

FR | 29.01.

OLDENBURG:

19:00-21:00 Politik: **SPDqueer: Offene AG-Sitzung**, Anmeldung unter [spdqueer@spd-oldenburg.de](mailto:spdqueer@spd-oldenburg.de)  
21:00 Kneipe: **HEMPELS-Kneipe**, für alle netten Menschen

?

Euer Termin soll in die nächste Ausgabe? Einer der Termine ist nicht mehr aktuell? Dann schnell Mail an [KalenderRoZ@gmx.de](mailto:KalenderRoZ@gmx.de).

!

Termine können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis Redaktionsschluss (Dienstag, den 19.01.2021) vorliegen.

**HO, HO, HO ...**

**MÄNNERFABRIK OLDENBURG**

**DAS TEAM DER MÄNNERFABRIK WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE FÜR 2021!**

## Oldenburg

Vorwahl 0441

### GRUPPEN

**Bären- und Kerle-Stammtisch**, 2. Mi 19-22 h, im Bootshaus des Oldenburger Yachtclubs, Sophie-Schütze-Str. 22

**Be Different**, Gruppe für queere Jugendliche und junge Erwachsene 14-27 Jahre, c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Fr 18 im Zentrum, www.facebook.com/BeDifferentOldenburg

**CSD Nordwest e.V.**, c/o Kreativ:Labor, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 57870, Fax 2057990, www.csd-nordwest.de, 2.+4. Mo 19 h

**Fliegende Späne**, Holzwerkstatt für Frauen, Do 10-16 h, Kortlangstr. 8, PLZ 26123, Tel. 36104511, www.fliegende-spaene-ev.de

**Homosexuelle Alkoholiker und Alkoholikerinnen** - Selbsthilfegruppe, regelmäßige Treffen, Kontakt/Infos: Tel. 884848 (BeKoS), Tel. 015755503255 (Wolfgang)

**IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle e.V.**, Fachbereich Antidiskriminierungsstelle, Klävemannstr. 16, PLZ 26122, Tel. 9208228, ads@ibis-ev.de, www.ibis-ev.de

**LOFTIES-Stammtisch**, Lesben in und um Oldenburg, 2. Di 20 h, Ort/Treffpunkt über Mail-Adresse, info@lofties.net

**Mädchenhaus Oldenburg e.V.**, Cloppenburg-Str. 35, PLZ 26135, Kontakt- und Infostelle: Tel. 12864, Flexible Hilfen: Tel. 12854, Mädchentreff: Tel. 61422, Hort/Schülerinnen-treff: Tel. 64248

**MÄNNERfabrik**, Schwulengruppe (Leder, Uniform, Gummis, Bären und andere), Party: 3. Sa 22h, im Alhambra, Post: c/o Alhambra, info@maennerfabrik.de, maennerfabrik.de

**Michael-Sartorius-Stiftung** c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775923, Fax 76478

**NaUnd** - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg, 7775923 (Büro), 7775990 (Kneipe), naund-oldenburg.de

**NA UND Zentrum**, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Kneipencafé Hempels), Tel. 7775923 (Büro und Gruppen), Fax 76478, naund-oldenburg.de

Plenum: 3. Mi 20 h  
Rosa Disco: letzter Sa 23 h im Alhambra  
Rosige Zeiten-Redaktion: 2. + 4. Mi 19 h

Be Different für queere Jugendliche und junge Erwachsene 14-27 Jahre: Fr 18 h

Gendertravellers trans\*inter Jugendgruppe von 14 - 27 Jahren: 3. Do 18 h, facebook.com/gendertravellers, gendertravellers@gmail.com  
Kneipencafé Hempels: 3. Mo 19.30 - 22 h (Kneipe für nette Leute), 1. Do 20 - 23 h (Lesbenkneipe), Fr 21 - 24 h (Kneipe für nette Leute)

**Oldenburg Lesbenchörin**, andersrum-und-immerschief@gmx.de

**Peer-Beratung** von & für lesbische, bisexuelle, queere Frauen, Inter\*- & Trans\*- Personen, 2. + 4. Fr, 15:30 - 17:30 im Hempels, Ziegelhofstr. 83. queerpeers@mosaikgesund.de

**Puppies NordWest** offener Stammtisch für Puppyplayer (gender free), 2. Sa. ab 20 h im „Marvins“, Rosenstr. 6 (Nähe Hbf.), PLZ 26122, PuppiesNordWest@web.de

**Regenbogen-Kindergruppe** für lesbische Mütter und ihre Kinder, Kontakt: uta.wagener@uni-oldenburg.de

**Schwestern der Perpetuellen Indulgenz** (O.S.PI.) im Tempel der nordischen Freude e.V., c/o Oldenburgische Aids-Hilfe e.V., Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, kapitel@nordschwestern.de

**SCHLAU** Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung, c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Treffen: 2. Mo 20 h im Hempels, Ziegelhofstr. 83, info@oldenburg.schlau-nds.de, www.oldenburg.schlau-nds.de, www.schlau-nds.de

**Smart**, Pf. 1925, PLZ 26009

**SPD Oldenburg - AG SPD Queer**, Sitzung 4. Fr 19.30 h, Ort über spdqueer@spd-oldenburg.de, www.spd-oldenburg.de/spdqueer

**SVeN Oldenburg-Wilhelmshaven** Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen, c/o AIDS-Hilfe Oldenburg e.V., z. Zt. keine regelmäßigen Treffen, Kontakt: lars@svenkommt.de

**Transsexuelle, Transgender, Transvestiten**, 2. Di 19 h + letzter Sa 19 h im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, Tel. 0175-7090821

**Völklinger Kreis**, Regionalgruppe OL, Christian Landowski, Tel. 9266491, www.vk-online.de

### BERATUNG & HILFE

**AIDS-Beratung** im Gesundheitsamt, Industriest. 1b, Eingang G, PLZ 26122, Tel. 235-8619, tel. Beratung: Mo, Mi, Fr 9:30-11:30 Uhr, gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de

**AIDS-Hilfe Oldenburg** (AHO), ab 11.11.2020 neue Heimat / vom 4. -10.11.2020 umzugsbedingt geschlossen: Bahnhofstr. 15 / Eingang: Rosenstr. 44, PLZ 26122, Tel. 14500 (Büro), Tel. 19411 (Beratung), Fax 14222, www.aidshilfe-oldenburg.de, info@aidshilfe-oldenburg.de

Büro + Beratung: Di + Do 9-13 h, Mi 13-15 h, Fr 9-12 h und nach Vereinbarung  
Gemeinsames Frühstück: Fr 10-11:30 h

Queer Refugee Café und Support: letzter Sa 18 h  
Veranstaltungen in Kooperation mit dem VNB, Infos: www.aidshilfe-oldenburg.de

**Antidiskriminierungsstelle** (ADS), Klävemannstr. 16, PLZ 26122, Tel. 92058228, BeKoS, Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen, Lindenstr. 12a, PLZ 26123, Tel. 884848, www.bekos-oldenburg.de

**Beratungsstelle für AusländerInnen und Flüchtlinge der AWO**, Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, Tel. 925830

**ComingOutGruppe für Männer**, Infos: Tel. 0176/77336508 (Martin)

**Frauenbüro** der Stadt Oldenburg, Stau 73, PLZ 26105, Tel. 2352135, frauenbuero@stadt-oldenburg.de, www.oldenburg.de/stadtol/index.php?id=3360

**Frauenhaus e.V.**, Postfach 1825, PLZ 26008, Tel. 47981

**Hospiz St. Peter** - ein Haus für Sterbende, Georgstr. 23, PLZ 26121, Tel. 9992090

**Konfliktschlichtung e.V.**, Täter-Opfer-Ausgleich und Mediation, Kaiserstr. 7, PLZ 26122, Tel. 27293, Tel. 3503226, Fax 3503227

**Profamilia Oldenburg**, Rosenstr. 44, PLZ 26122, Tel. 88095, oldenburg@profamilia.de, Di/Do 9 - 12 + 16 - 18 h, Fr 9 - 12 h

**SVeN** (Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen) c/o AIDS-Hilfe Oldenburg e.V., Bahnhofstr. 23, www.svenkommt.de, lars@svenkommt.de

**Schwuleschisches Überfalltelefon** des LSWD, Tel. 19228 (bundesweit)

**Trans\*Beratung Weser-Ems** zu Geschlechtsidentität und Trans\*Geschlechtlichkeit, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

**Vertrauensstelle Benjamin**, Beratungsstelle des Kinderschutzzentrums Oldenburg, Friderikenstr. 3, PLZ 26135, Tel. 17788 (Büro, Mo - Fr 9 - 12 h), Tel. 4860800 (Wohngruppe)

**Wildwasser** (Vereine gegen sexuellen Mißbrauch an Mädchen), Lindenallee 23, PLZ 26122, Tel. 16656, Fax 2489553, info@wildwasser-oldenburg.de, www.wildwasser-oldenburg.de

### HOCHSCHULE

**Autonomes Feministisches Referat**, c/o AstA der CVo-Uni, Ulhornsweg 49-55, Raum M1-155, PLZ 26111, Tel. 798-2680 (Café), 798-2959 (Büro), 798-2959 (Archiv), Fax 798-3164, www.femref.uni-oldenburg.de, feministisches.referat@uni-oldenburg.de

Café FLIT\*chen: Mo 15-18 h, Di 18-20 h, Mi 12-15 h  
FLIT\* Fahrradwerkzeiten: 3. Di 19-22 h

**Autonomes Schwulenreferat im AstA der CVo-Uni**, Ulhornsweg 49-55, PLZ 26111, AstA-Trakt, Raum M 1-160, Tel. 798-2578, Fax 798-2576, schwulenreferat@uni-oldenburg.de, www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de

Öffnungszeiten: Di 9-11h, Mi 14-16h  
Queercrafé: Mi 14-16 h

**Café FLIT\*chen** für Frauen\*, Lesben\*, Inter\*, Trans\*, im Mensa-Gebäude der Uni Oldb, Wegbeschreibung und aktuelle Öffnungszeiten unter www.femref.uni-oldenburg.de/angebote/flit-chen

**Gleichstellungsstelle an der CVo-Uni**, Ammerländer Heerstr. 114-118, PLZ 26111, Gebäude A 10, Raum O-018-0-021, Tel. 7982632, Tel. 7982249, Tel. 7983724, Fax 7983756

**Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule**, Ofener Str. 19, PLZ 26121, Raum HL 5/6 (Verwaltungsgebäude), Tel. 7708-3226

### VERANSTALTUNGSORTE

**Alhambra**, Hermannstr. 83, PLZ 26135, Tel. 14402, Fax 2488660, alhambra@alhambra.de, www.alhambra.de

**Kulturretage**, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 924800

**PFL**, Städtisches Kulturzentrum, Peterstr. 3, PLZ 26121, Tel. 235-3061

**Zentrum für Frauengeschichte**, Cloppenburg-Str. 71, PLZ 26135, Tel. + Fax 776990, zfg.oldenburg@tiscali.de

### SPORT

**Homosexueller Sportverein Oldenburg e.V.**, www.hsvo.de, hsvo@gmx.de  
Badminton: Mi 19.45-21.15 h, Spielhalle BZTG, Straßburger Str. 2

Volleyball: Fr 20.20-22 h, Spielhalle Osternburg, Sophie-Schütze-Str.  
Tischtennis: Mo 20.30-22 h, Turnhalle Herbartgymnasium, Lindenallee

**Schwerer Kegelclub** „Fröhlich und ... dingsbums“, alle 4 Wochen Mi im Kegelzentrum Oldenburg, Kreyenstr. 41, Tel. 04409/909076 oder Tel. 0171/7069543 (Dirk), slamm@gmx.net

**Tanzclub Harmonia Oldenburg e.V.**, Gersteweg 9, PLZ 26125, Tel. 381576, info@tch-oldenburg.de

**Tanzschule Wienholt**, Gaby & Martina, Bremer Heerstr. 152, PLZ 26155, Tel. 9200488, www.tanzschulewienholt.de

### MEDIEN

**Casablanca** Programmokino, Johannistr. 17, PLZ 26121, Tel. 884757, Fax 88072

**Medienbüro Oldenburg**, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 2489646, www.cine-k.de

**Rollenwechsel**, lesbischschwule Kinogruppe, im NA UND e.V., Tel. 7775923, post@rollenwechsel.net, www.rollenwechsel.net

**Rosige Zeiten**, Magazin für Lesben und Schwule, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Fax 76478, rosigezeiten@gmx.de, www.rosige-zeiten.net, Redaktionsitzung: 2. + 4. Mi 19 h (außer 4. Mi vor Erscheinen)

**Weckdienst**, Oldenburgs E-Mail-Infoservice für Lesben, info@weckdienst2007.de, www.weckdienst2007.de

### SZENE

**Hempels**, Kneipencafé im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Hempels), Tel. 7775923 (Büro), Fax 76478

Kneipe für nette Leute: 3. Mo 19.30 - 22 h  
Lesbenkneipe: 1. Do 20 - 23 h

Kneipe für nette Leute: Fr 21 - 24 h  
FrauenLesben-Café: 3. So im ungeraden Monat 15 - 18 h

Aus pandemischen Gründen kann es zu Abweichungen gegenüber den hier angekündigten regelmäßigen Terminen kommen. Bitte im Zweifelsfall lieber vorab die Veranstalter\*innen kontaktieren!

**K 13 Sauna Club**, Klävemannstr. 13, PLZ 26122, Tel. 9987499, www.k13-sauna.de, Di-So 15-24 Uhr

### PARTIES

**Homophilias**, c/o Alhambra, Disco für Lesben und Schwule, info@homophilias.de, www.homophilias.de, 1. Sa in geraden Monaten 22 h, im Alhambra

**LesBiSchwule Mottoparty**, c/o Alhambra, Disco für Lesben, Schwule + andere nette Leute, www.LesBiSchwule-Mottoparty.de

**MÄNNERfabrik**, Party für Leder, Uniform, Gummis, Bären und andere, 3. Sa 22 h, Alhambra, Hermannstr. 83, www.maennerfabrik.de

**Rosa Disco** - das Original, die lesbischschwule Disco, c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, letzter Sa 23 h, Alhambra, Hermannstr. 83, Eintritt: 5 €

### KAUFRAUSCH

**Beuteschema** Hund/Katze/Lifestyle, Melkbrink 57, PLZ 26121, Tel. 390 198 90, www.beuteschema-ol.de

**Gegendruck**, selbstverwaltete Offsetdruckerei, Bremer Str. 68a, PLZ 26135, Tel. 13270, www.gegendruck.org, angebot@gegendruck.org

**Horizont Reisen**, Stau 35-37 (Ecke Kaiserstr.), PLZ 26122, Tel. 26133, Fax 26466 & **Horizont Reisen** im Ökologie Centrum Oldenburg, Ulhornsweg 99, PLZ 26129, Tel. 7781722, Fax 7781733, www.horizontreisen.de, info@horizontreisen.de

**PC-Retter**, Support/Hardware/Software/Netzwerk, Hauptstr. 48 (Innenhof), PLZ 26122, Tel. 9603945, www.pc-retter.net

## Ostfriesland

### GRUPPEN

„Baumhaus“ – queere Jugendgruppe Aurich für Jugendliche von 14-24J., im Familienzentrum Aurich, Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Do 18:30-20:30 h

**Fielappers**, transsexuelle Selbsthilfe Aurich, im Familienzentrum Aurich, Jahnstr. 2, 26603 Aurich, www.facebook.com/fielappers.transsexuell/

**Lesbenklöntreff Ostfriesland**, Ort + Zeit über Tel. 04921/66339

**LLiO** - Lesbisch Leben in Ostfriesland, Stammtisch für lesbische Frauen, 3. Sa ab 19 h, llio-aurich@gmx.de

**Queer-Film Emden**, alle zwei Monate Fr ab 20 h im Life-Point Emden, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, ostfriesland@svenkommt.de, www.facebook.com/LifePointEmden

**Rainbow-Point**, schwul-lesbischer Treff, www.rainbowpoint.de, Tel. 0163/2094770 oder Tel. 04952/6109118 (Folli), 1. + 3. Fr ab 20 h, Fehnhaus, 1. Südwieke 41, 26842 Ostrhauderfehn

**SCHLAU Ostfriesland**, Teamtreffen monatlich im Life-Point im Gesundheitsamt Emden, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04931 8209140, info@schlau-ostfriesland.de, www.schlau-ostfriesland.de

### BERATUNG & HILFE

**Gesundheitsberatung Life-Point Emden**, Fachdienst Gesundheit, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04921 87 1652, LifePoint@emden.de, offene Beratung: Mo-Do 8-17 h, Fr 8-12 h und nach Vereinbarung

**Kontaktstelle für lesbische Frauen**, Infos & Coming Out, 1. Mi 16-18 h, FamZ Aurich, Jahnstr. 2, Tel. 01578 340 7096, llio-aurich@gmx.de

**Lesbentelefon**, Infos & Coming-Out, Tel. 04921/66339, chrgrueter@compuserve.de, tägl. ab 15h

**SVeN Ostfriesland** - Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen, c/o Life-Point Emden (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Ostfriesland@svenkommt.de, www.svenkommt.de, Spieleabend alle zwei Monate Fr ab 20 h im Life-Point Emden

**Trans\*Beratung Weser-Ems**, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

**Trans\*-Selbsthilfegruppe** im GleichArt Café Norden, Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden, Tel. 04931 9307854, Timo@gleichart-cafe.de

**Transsexuelle Selbsthilfegruppe** „Oostfrees Trans\* Lüü“ Emden, 2. Fr 18:30-20:30 h, im Life-Point Emden (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden

### VERANSTALTUNGSORTE

**Jugendzentrum Alte Post**, Girsenastr. 2a, 26721 Emden, Tel. 04921/872109

**Zollhaus e.V.**, Pf. 2266, 26772 Leer, Bahnhofstr. 4, 26789 Leer, Tel. 0491/67649

### KNEIPEN & CAFÉS

**GleichArt Café**, info@gleichart-cafe.de, www.gleichart-cafe.de, 1. + 3. Mo 19 h im Jugendhaus, Parkstr. 45 A in 26506 Norden

**Regenbogencafé Leer** im Café International in Leer, Do 20-24h, Kuppenwarf 1 (am Ernst-Reuter-Platz), PLZ 26789, Tel. 0491/92939311, www.regenbogencafe.de

**Ulrichs\* Café & Kultur** (im Familienzentrum Aurich), Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Fr 18.30-23 h

## Vechta

**Lesben Gruppe**, c/o FrauenGesundheitsTreff, Im Bahnhof/Gleis 1, PLZ 49377, Tel. 04441/82281, Di 20 h

## Wilhelmshaven

Vorwahl 04421

### GRUPPEN

**Gay in WHV**, Kontakt über Facebook oder www.planetromeo.com/Gay in WHV

**Lesbengruppe WHV**, Kontakt über www.lesarion.com

**Queereros**, für QUEERs bis 30 Jahre, Treffen 1. Fr 18 beim Streetwork-Team Süd, Oldeogestr. 4a, PLZ 26382, http://queereros.queerstroemung.de

**QUEERströmung e.V.** - schwul, lesbisch, bi, trans\* im Nordwestlichen Niedersachsens, c/o Aids-Hilfe Friesland Wilhelmshaven-Wittmund, Paul-Hug-Str. 60, PLZ 26382, Tel. 21 14 9, www.queerstroemung.de, Queer Friday: 2. Fr ab 19.30 in der Musikkneipe „Schwarzer Bär“, Bismarckstr. 179a

### BERATUNG & HILFE

**Anonyme Aids-Beratung** im Gesundheitsamt, Gökerstraße 68, PLZ 26384, Tel. 161683

**Schlüsselblume**, Beratung gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern, Weserstr. 192, Tel. 201910

**Fielappers**, transsexuelle Selbsthilfe, (in der Aids-Hilfe), Paul-Hug-Str. 60 (Hinterhof), 3. Di 18 h, www.facebook.com/fielappers.transsexuell/

**AIDS-Hilfe Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund e.V.**, Paul-Hug-Straße 60, PLZ 26382 (Hinterhof), Tel. 21149 (Büro), Tel 19411 (anonyme Beratung), www.ah-fri-whv-wtm.stadtmedia.de, Büro + Beratung: Mo, Fr 10 - 14 h, Mi 14 - 18 h und nach Vereinbarung

### HOCHSCHULE

**Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule**, Friedrich-Paffrath-Str. 101, PLZ 26389, Raum S 231 (Südbgebäude), Tel. 985-2379

### VERANSTALTUNGSORTE

**Kling Klang**, Börsenstr. 73

**Pumpwerk**, An der Deichbrücke

**Stadthalle**, Grenzstr. 32

**TheOS** - Theater im Oceanis, Am Bontekai 63

### KNEIPEN & CAFÉS

**Café und Bar Celona** (Nordseepassage), Bahnhofplatz 1, Tel. 5066440

**Offenes Frühstück** - frisch ins Wochenende, Fr 10.30 h, in der Wilhelmshavener Aids-Hilfe e.V., Anmeldung bis Mi Abend unter Tel. 21149 oder www.wilhelmshaven-aidshilfe.de

**Schwarzer Bär**, Musikkneipe, Bismarckstr. 179a

## Bremen

Vorwahl 0421

### GRUPPEN

**AK Plus**, Politik für Lesben und Schwule, Bi-, Inter- und Transidente, c/o Rat+Tat-Zentrum, www.ak-plusbremen.de

**Angelegenheiten gleichgeschlechtlicher Lebensweisen**, Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Axel Toth, Bahnhofplatz 29, PLZ 28195, Tel. 361-2338, axel.toth@soziales.bremen.de

**Belladonna**, Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen, mit Literaturarchiv über Lesben, Sonnenstr. 8, PLZ 28203, Tel. 703534, www.belladonna-bremen.de, Büro: Mo-Di 10-17 h, Mi-Do 10-19 h, Archiv: Di 13-15 h, Do 15-18.30 h

**Da capo al dente**, lesbischwuler Chor, Probe Do 20-22 h in der Waller Musikschule, Schleswiger Str. 4, PLZ 28219, www.dacapoalдите.de

**DieCanTanten**, lesbischer Chor, www.cantanten.de, Probe Mi 19.30 im Mädchenkulturhaus, Heinrichstr. 21, PLZ 28203

**Frauen lernen gemeinsam**, Am Hulsberg 11, PLZ 28205, Tel. 3614948, www.frauen-lernen-gemeinsam.de, Mo-Fr 10-16 h

**Green Hot Spots**, Werder Bremen Queer Fans, www.hotspots.de.tl, hot-spots@gmx.de

**Homosexuelle und Kirche** (HuK), Regionalgruppe HB, c/o Volkmar Bystrich, Schwachhauser Heerstr. 65a, PLZ 28211, Tel. 3498705, www.bremen.huk.org, bremen@huk.org; Offener Abend: 1. Fr 19-21 h, in der Friedensgemeinde Bremen, Humboldtstr. 175, PLZ 28203

**ILSE-Gruppe Bremen** - Initiative lesbischschwuler Eltern (Regenbogenfamilien), Kontakt: ilse.bremen@svd.de

**Interkulturelles Frauenzentrum De Colores**, Infocafé und LesbenFrauenChor, c/o Mädchenkulturhaus, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 704744, www.decolores.de

**LAV Bremen**, Lesben ab 40, 2. So 17 h bei belladonna, Sonnenstr. 8, Tel. 2469629

**Lederclub Nordwest** (LCNW), c/o Zone 283, Tel. 532099, www.lcnw.de, bremen@lcnw.de

**Mädchenkulturhaus**, Bund Deutscher Pfadfinderinnen, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 328798, www.bdp-maedchenkulturhaus.de, Büro Di-Do 11-13 h, Mädchentreff Mo-Do 14.30-18.30 h

**Offener Trauertreff**, für Lesben, die ihre Liebste durch Tod verloren haben, Katharina Midasch, lesbenundtrauer@web.de

**RAT & TAT-Zentrum für queeres Leben**, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203, Tel. 704170 (Beratung), Tel. 700007 (Büro), Fax 700009, zentrum@ratundtat-bremen.de, www.ratundtat-bremen.de

Büro: Di + Do 10-15 h (Tel. 700007)

Lesbenberatung: Mi 11-13 h

AIDS- + Schwulenberatung: Mo + Mi 11-13 h, Di + Do 16-18 h

Jugendgruppe Respekt - SchwulesBischer Jugendtreff bis 25 Jahre: Fr 17.30-19.30 h

**Männertherapiezentrum**, Bismarckstr. 18, PLZ 28203, Tel. 5577788, www.mtz-bremen.de

**notruf**, psychologische Beratung bei sexueller Gewalt für alle Menschen ab dem 14. Lebensjahr, Am Barkhof 32, PLZ 28209, Tel. 15181, www.notrufbremen.de, Mo-Do 10-17 h, Fr 10-15 h

**Rat & Tat-Zentrum** (siehe Gruppen)

### HOCHSCHULE

**Autonomes Feministisches Referat für FrauenLesben**, Bibliothekstr. 1, PLZ 28359, Tel. 218-69747, www.asta.uni-bremen.de, femref.uni-bremen@web.de

**Queer Community Bremen**, für Studierende, WiMIs, Dozenten, Techniker u.a., c/o AStA-Büro, Studierendehaus, Bibliothekstr. 1, PLZ 28359, Tel. 218-9585, queertreff.hb@yahoo.de

### SPORT

**ClubderRosaTanzendenBremene.V.**, Standard und Latein, ClubDerRosaTanzenden@web.de, www.ClubDerRosaTanzenden.de

Verschiedene Tanzkurse unterschiedlichen Niveaus. Probenanzen in laufenden Kursen jederzeit möglich.

**Rosa Tanzcafé**: 3. So 15-18 h, Tanzen bei Kaffee & Kuchen, Kantine 5, An der Weide 50a (über McFIT), 28195 HB, Eintritt 7 € / 10 €

**Fahrtour mit Olaf**, olaf.peine@gmx.net, 3. Sa ab 11 h am Roland, Marktplatz, PLZ 28195 (April-September)

**frauenTANZschule Bremen**, Heme-linger Str. 56, PLZ 28205, Tel. 4985040, www.frauentanzschule-bremen.de

**Lesbian outdoor group**, jeden letzten Samstag im Monat einen Tag draußen verbringen, Tel. 7943464

**Umwerfend e.V., Frauen- und Lesbensportverein**, Roonstr. 11, PLZ 28203

**Wärmer Bremen**, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

### MEDIEN

**Kanal Banal**, Radio für junge Schwule, 92,5 MHz (Antenne), 101,85 (Kabelnetz HB), team@dasSchwuleRadio.de, www.dasSchwuleRadio.de

**CITY 46**, Kommunalkino Bremen, Birkenstraße 1, PLZ 28195, www.city46.de, info@city46.de

**queerfilm e.V.**, c/o CITY 46 Büro, Bahnhofstr. 28-31, PLZ 28195, www.queerfilm.de

**TRULLA e.V.** FrauenLesbenKalender im Netz, www.trulla-bremen.de, c/o Rat + Tat Zentrum, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203

de, Di 10-13 h, Do 16-19 h

## KNEIPEN & CAFÉS

**Bronx** Jeans- und Lederbar, Bohnenstr. 1b, PLZ 28203, Tel. 702404, www.bronxbremen.de, tägl. ab 22 h

**cafe il conte**, Gramker Heerstr. 137, PLZ 28219, Tel. 68493158

**friends** café bar bistro, Rembertstr. 32, PLZ 28203, Tel. 2581860, www.friends-bremen.de., Mo - Sa ab 19 h, So ab 16 h Kaffeeklatsch mit frischer Torte

**König Lounge** Bar, Ostertorwallstr. 68, PLZ 28195, Tel. 2231273, www.koeniglounge.de, Mo - Sa ab 16 h

**Kweer** Bar, Kneipe, Café im Rat+Tat-Zentrum, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203, Tel. 700008, www.kweer.de

**Next Club**, Am Brill 6, PLZ 28195, www.next-bremen.de, Do ab 20 h, Fr + Sa ab 23 h

**Queens** Bar für Nachtschwärmer, Außer der Schleifmühle 10, PLZ 28203, Tel. 325912, www.queens-bremen.de, tägl. ab 20 h

**Rendevous** Musik-Kneipe, Elisabethstr. 34, PLZ 28217, Tel. 383159, www.rendevous-bremen.de, 2. Do ab 20 h, Ort kann wechseln, siehe Webseite

**Schlampenkneipe** männerfrei für Frauen, Lesben, Transgender, Intersex, im Zakk, Sielpfad 11, PLZ 28203, www.schlampenkneipe.wordpress.com, Fr + Sa ab 22 h

**Schwarzer Hermann**, Hohenlohe Str. 4-6, PLZ 28209

**Zone 283** (Zone Oliv), Kornstr. 283, PLZ 28199, Tel. 532099, www.zone283.de, Fr + Sa ab 22 h

### PARTIES

**Gay Candy**, im Club Moments, Vor dem Steintor 65, PLZ 28203, www.club-moments.de, 3. Sa ab 23 h

**Queer Affair**, im Gleis 9, Bürgermeister-Smidt-Str. 15, PLZ 28195, Tel. 70901785, www.queer-affair.de, 1. Sa ab 22:30 h

**Strohfeuer** Elektroparty, 2. Sa ungerader Monat ab 23 h, im Schlaichthof/Magazinkeller, Findorffstr. 51, PLZ 28215

### NETZZEITEN

www.queerserver.de

## Cloppenburg

**CSD Cloppenburg Organisationsteam**, info@cspd-clp.de, www.cspd-clp.de

**Gay, Lesbian and Friends** Stammtisch Cloppenburg jeden 4. Do. des Monats ab 20.00 Uhr im Bernay's (Mühlenstraße 20-22 49661 Cloppenburg) m.holtzner@land-lust.info

**Selbsthilfegruppe „Störungen der geschlechtlichen Entwicklung“** in der „Kontaktstelle für Selbsthilfe“ der VHS Cloppenburg, Altes Stadttor 16, PLZ 49661, Kontakt: nataschaher-pich@gmx.de, moeller.simone@web.de

## Westerstede

**Schwules Ammerland**, schwulesbischer Stammtisch, Do 20 h im Bistro Capitol, Kirchenstr. 4 (Erkennungszeichen: Regenbogenflagge), Tel. 04409/909076 oder 0171/7069543 (Dirk), stammtisch-wstinfo@ewetel.net, www.schwulesammerland.de, Gayromeo-Profil: Stammtisch-WST

## Wildeshausen

**Stammtisch für Schwule, Lesben und Bi's**, Tel. 04431/72958 (Peter), Tel. 0173/8093390 (Michaela), Di 20 h in „der kleinen Kneipe“, Heiligenstr., PLZ 27793

## Emsland

### GRUPPEN

**Cocoon** Transidente Selbsthilfegruppe des LandLust e.V., im Freiraum, Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: d.rickmann@land-lust.info

**Papagay** Schwule Väter, LandLust e.V. im Freiraum, Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: SchwuleVaeter@land-lust.info

**Peergroup** Jugendgruppe des LandLust e.V., im Freiraum, Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: j.knelsen@land-lust.info

**Positiv Leben** Selbsthilfegruppe des LandLust e.V. im Freiraum, Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: a.diner@land-lust.info

### BERATUNG & HILFE

**AIDS-Hilfe Emsland e.V.**, Mühlenstiege 3, 49808 Lingen, Tel. 0591/54121, Beratung 0180 33 19411, www.aidshilfe-emsland.de

**Anonyme Schnelltests**, Hep, Syphilis und HIV im Freiraum, Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen

**Trans\*Beratung Weser-Ems**, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

### STAMMTISCHE

**Lingen**: Frauenstammtisch, 4. Fr 19.30 h im Maxim, Am Markt 18, 49808 Lingen

**Lingen**: Gay, Lesbian and Friends, 1. Di 19 h im Café Extrablatt, Am Markt 12, 49808 Lingen

**Meppen**: Gay, Lesbian and Friends, 2. Do 20 h in der „Alten Wäscherei“, Bahnhofstr. 3, 49716 Meppen

**Papenburg**: Gay, Lesbian and Friends, 2. Fr 20h im News-Cafe, Am Stadtpark 35, 26871 Papenburg

**Werlte**: Gay, Lesbian and Friends, 1x im Quartal, Sa 10 h bei Möbel Wilkens (brunchen). Infos: c.brake@land-lust.info

## Bremer- & Cuxhaven

**Lesben treffen Lesben**, Stammtisch, 2. Di in Bremerhaven, Kontakt über ltl\_cux@yahoo.de oder KIBIS, Tel. 04721/579332

**Total Normal**, Gruppe für lesbischwule Jugendliche, c/o Paritätischer Cuxhaven, Kirchenpauerstr. 1, 27472 Cuxhaven, Tel. 04721/579320, Fax 579350, Mo 17 - 18 h im Paritätischen Cuxhaven

## Niedersachsen

**Aidshilfe Niedersachsen** Landesverband e.V. (AHN), Schuhstr. 4, 30159 Hannover, Tel. 0511-13221200, www.niedersachsen.aidshilfe.de

**Akademie Waldschlösschen**, 37130 Rheinhausen, Tel. 05592/92770, Fax 927777, info@waldschloesschen.org, www.waldschloesschen.org

**Andersr(a)um** - Zentrums für lesbisches, schwules, bisexuelles, trans\* und nichtheterosexuelles Leben, Astenstr. 2, 30167 Hannover, Tel. 0511/34001346, www.andersraum.de

**Frauenberatung Verden e.V.**, Grüne Str. 31, 27283 Verden, Tel. 04231/85129, info@frauenberatung-verden.de, www.frauenberatung-verden.de

**Frauenbildungs- und Tagungshaus Altenbücken**, Schürmannsweg 25, 27333 Bücken, Tel. 04251/7899, www.altenbuecken.de

**Frauenferienhof und Tagungshaus Ostfriesland e.V. MOIN MOIN**, Zum Lengener Meer 23, 26446 Friedeburg-Bentstreek, Tel. 04956-4956, frauenferienhof@web.de, www.frauenferienhof.de

**LiN - Lesbisch in Niedersachsen** im QNN e.V., Astenstr. 2, 30167 Hannover, Tel. 0511/54 61 80 05, lin@q-nn.de, www.lesbisch-in-niedersachsen.de

**Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung**, Postfach 141, 30001 Hannover, Ansprechperson für LSBTTI: Kristina Lunk, 0511 120 3012, Kristina.Lunk@ms.niedersachsen.de

**Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN)**, Astenstraße 2, 30167 Hannover Tel. 0511 340 899 02, www.q-nn.de, info@q-nn.de

**Verein lesbischer & schwuler Polizeiangehöriger** in Nordwestdeutschland e.V., info@velspol-nordwest.eu, www.velspol-nordwest.eu

**Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)** Geschäftsstelle Göttingen, Nikolaistr. 1 C, 37073 Göttingen, Tel. 0551/5076460, Fax 50764610

## Grafschaft Bentheim

**AIDSHilfe Grafschaft Bentheim**, Lindenallee 54, 48527 Nordhorn, Tel. 05921/76590, Tel. 05921/19411

**Frauenberatungsstelle**, Bernhard-Niehus-Str. 39, 48527 Nordhorn, Tel. 0591/77779

**Gay, Lesbian and Friends Stammtisch**, 1. Fr 20 h im Café Blickfang, Ahauser Hof 6, 48527 Nordhorn

## Osnabrück

Vorwahl 0541

### BERATUNG / GRUPPEN

**Aids-Hilfe Osnabrück e.V.**, Präventionszentrum, Möserstr. 44, PLZ 49074, Tel. 801024, Fax 804788, mail@aidshilfe-osnabrueck.de, www.aidshilfe-osnabrueck.de, Mo + Mi 10 - 14 h, Do 14 - 18 h und nach Vereinbarung

+ Rosa Monitor, der Kinoabend rund ums Thema schwule Männer, 3. Mo 19.30 h

+ Beratungstelefon für schwule Männer, Do 14 - 19 h, Tel. 801024

**Autonomes Referat für Lesben und andere Frauen**, Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, femref.os@gmail.com

**Autonomes Schwulenreferat** im AstA der Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, schwulenreferat@web.de, www.asta.uos.de

**Frauenarchiv**, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, frauenarchiv@web.de

**Frauenberatungsstelle/-zentrum**, Spindelstr. 41, PLZ 49080, Tel. 803405, www.Frauen-Maedchenberatung.de

**FrauenLesbenChor TAKTLOS**, Do 20 Uhr, Ev. Familienbildungsstätte Osnabrück, Anna-Gastvogel-Str. 1, PLZ 49080

**Gay in May e.V.**, Kulturtag der Vielfalt, Pf. 2121, PLZ 4901, www.gayinmay.de, Tel. 3859049

**Jugendgruppe BiLesOs** für lesbische und bisexuelle Mädchen, 1. Mi ab 16 h im Mädchenzentrum Café Dauerwelle, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Bi.Les.Os@web.de

**LIOS** - Lesbisch in Osnabrück, Anlaufstelle für Veranstaltungen und Gruppen für lesbische Frauen, www.lesbisch-in-osnabrueck.de

**Mädchenzentrum**, Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Tel. 3314311, www.frauen-maedchen-beratung.de

**Netzwerk Regenbogenfamilien** in Osnabrück und Umgebung, Regenbogenfamilien + Lesben und Schwule mit Kinderwunsch, 4tel-jährlich Treffen, info@regenbogenfamilien-os.de

**Polizeidirektion Osnabrück**, nebenamtliche Ansprechpartnerin für gleichgeschlechtliche Lebensweise, Tel.: 327-1020, LSBTI@pd-os.polizei.niedersachsen.de, LSBTI-in@pd-os.polizei.niedersachsen.de (keine Anzeigenaufnahme)

**Polizeidirektion Osnabrück**, nebenamtlicher Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweise, Tel.: 327-1010, ansprechpartner@pd-os.polizei.niedersachsen.de (keine Anzeigenaufnahme)

**Queere Jugendgruppe „Farbenkrussel“**, Di 19 h im Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9, PLZ 49074

**SCHLAU Osnabrück**, Aufklärungsarbeit zu geschlechtlicher Identität und sexueller Vielfalt, Tel. 3430941, http://osnabrueck.schlau-nds.de

**ufer-LOS!** Offener Stammtisch für schwule und bisexuelle Männer, Do 20:30 im Planeta Sol, Bergstr. 8, PLZ 49076, Tel. 0179-2674945, www.ufer-los.net

### SPORT

**Rainbow Fun-Sports Osnabrück**, Volleyball, Badminton, Standartanz, Lauffreund und Fußballgruppe „Die Queerschießer“ für Schwule, Lesben und FreundInnen, www.r-f-o.com

**ROSA Wandern**, Wandern mit Lesben und Schwulen im Osnabrücker Land, www.rosawandern.friendpages.com

### SCENE

**Baroque**, Heger Str. 20, PLZ 49074, Tel. 99893886, www.baroque-os.de

**Confusion**, Pottgraben 27, PLZ 49074, Tel. 3504488, www.confusion-online.eu

**Kubik**, Dammstr. 2, PLZ 49084, OS-Gay-Night 3. Sa ab 23 h

**Lagerhalle e.V.**, Soziokulturelles Kultur- und Kommunikationszentrum, Rolandsmauer 26, PLZ 49074, www.lagerhalle-osnabrueck.de, Mo 19 - 1.00 h, Di - Do 18 - 1.00 h, Fr 18 - 2.00 h, Sa 19 - 2.00 h, So 9.30-23.00 h (im Sommer sonntags geschlossen), regelmäßig schwul/lesbisches Live Programm

### NETZZEITEN

www.gay-os.de  
www.lesarion.de  
www.lesbisch-in-osnabrueck.de  
www.gaypeople.de

Korrekturen für die nächsten Rosigen Seiten bitte bis

Dienstag, den **19. Januar 2021** um 18:00 Uhr  
an die Redaktionsanschrift schicken oder mailen!

# K13 CLUB SAUNA

**Dienstags  
Studenten-Tag**

alle Studenten haben freien Eintritt  
(3 Euro Mindestverzehr)



Klävemannstraße 13 · 26122 Oldenburg  
 Tel. 0441 998 74 99 · www.k13-sauna.de  
 Öffnungszeiten: Di-So 15-24 Uhr · Mo Ruhetag

# Die Erkältungszeit kommt

Wir helfen bei eurer Hausapotheke



Wir sind für euch da – persönlich *und* online!

Vorbestellung unter [www.hankens-apotheken.de](http://www.hankens-apotheken.de) oder per QR-Code-Scan  
und Abholung in Ihrer nächsten Hankens Apotheke



# Apotheken

WIR SIND IN IHRER NÄHE